



Anreise | 270  
Autofahren | 272  
Behinderte unterwegs | 276  
Diplomatische Vertretungen | 276  
Einkaufen und Mitbringsel | 277  
Einreisebestimmungen | 279  
Essen und Trinken | 281  
Geldfragen | 286  
Information | 288  
Internet | 289  
Kinder | 292  
Kleidung | 294  
Medizinische Versorgung | 294  
Nachtleben | 295  
Notfälle | 295  
Öffnungszeiten | 296  
Post | 296  
Routenvorschläge | 296  
Sehenswürdigkeiten | 297  
Sicherheit | 299  
Sport und Erholung | 299  
Telefonieren | 308  
Unterkunft | 309  
Verkehrsmittel | 313  
Versicherungen | 318



22304/PC/RE

# 8 Praktische Reisetipps von A bis Z

☐ Kitesurfer vor dem Start

# Anreise

## Mit dem Flugzeug

Fast alle Besucher kommen mit dem Flugzeug nach Fuerteventura. Der internationale Flughafen von Puerto del Rosario wird von allen größeren Städten Deutschlands, Österreichs und der

Schweiz angefliegen. Sind alle Direktflüge ausgebucht, kann man auch versuchen, Fuerteventura über eine der Nachbarinseln anzusteuern – von Gran Canaria gibt es täglich mehrere Anschlussflüge nach Puerto del Rosario. Von Lanzarote geht es ab Flughafen mit Bus oder Taxi nach Playa Blanca, von wo nahezu stündlich **Fähren** nach Corralejo im Norden Fuerteventuras übersetzen.

## Kleines „Flug-Know-how“

Ohne gültigen Reisepass oder Personalausweis kommt man nicht an Bord. Bei inhereuropäischen Flügen muss man mindestens **60 Minuten vor Abflug** am Schalter der Airline eingekickt haben. Späteres Erscheinen kann die Verweigerung der Beförderung nach sich ziehen. Einige Fluggesellschaften bieten für frühe Abflüge die Möglichkeit, bereits am Vorabend einzuchecken. Sitzplatzreservierungen bei Buchung sind möglich, aber oft mit Zusatzkosten verknüpft. Größere Beinfreiheit bieten die Sitzplätze am Notausgang; die Sitze in der ersten Reihe werden meist an Touristen mit Kindern vergeben. Ungestört schlafen kann man vor allem am Fenster, „spazieren gehen“ am besten vom Randplatz. Im vorderen Teil des Flugzeugs bis etwa zu den Tragflächen spürt man die Bewegungen der Maschine weniger: Reisende mit Flugangst fühlen sich dort sicherer.

Bei **Billigtickets**, die ein festes Datum beinhalten, gibt es keine Änderungsmöglichkeit bezüglich des Flugtermins. Wenn man den Flug verpasst, hat man Pech gehabt. Nur noch selten sind die Mitarbeiter der entsprechenden Airline bereit, Sie aus Kulanz auf die nächste freie Maschine umzubuchen. Anders ist es mit normalen Tickets: Hier kann der Flugtermin (sofern Plätze

frei sind) innerhalb der Geltungsdauer verschoben werden, wofür freilich Gebühren anfallen.

Geht ein Ticket verloren, das schon rückbestätigt wurde, hat man gute Chancen, einen Ersatz dafür zu erhalten. Einige Airlines kassieren dafür aber noch einmal 50–100 € und bei manchen läuft gar nichts mehr. Gut ist es, deutlich lesbare Fotokopien des Tickets zu machen und bei einer Vertrauensperson zu hinterlegen. Das hilft enorm bei einer Neuausstellung des Tickets.

**Gepäck** darf man in der Economy-Class meist bis zu 20 kg pro Person einchecken, bei den Billigfliegern evtl. weniger. Zusätzlich kann jeder Fluggast ein Handgepäck bis zu 7 kg mit den Höchstmaßen 56 x 45 x 25 cm mit an Bord nehmen. Wird die Freigepäckrate bis zu 5 kg überschritten, wird oft ein Auge zugedrückt. Theoretisch könnten Gäste der Fluglinie dann aber bereits zur Kasse gebeten werden. Übersteigt das Gepäck die Gewichtsgrenze, ist die Airline nicht verpflichtet, das Gepäck auf dem gleichen Flug zu befördern, und man trägt die Mehrkosten für die Versendung als Frachtgut oder die Zulassung als Übergepäck. Als solches werden meist 5–9 € pro Kilo berechnet. Beim Kauf des Tickets sollte man sich über die Bestimmungen der Airline informieren.

Aus **Sicherheitsgründen** sind Taschenmesser, Nagelfeilen und Scheren im aufzubehenden

Ein Hin- und Rückflug kostet je nach Saison, Flughafen und Gesellschaft zwischen 250 und 650 €, am günstigsten fliegt man außerhalb der Schulferien. Die meisten Flüge bieten AirBerlin ([www.airberlin.com](http://www.airberlin.com)), TuiFly ([www.tui-fly.com](http://www.tui-fly.com)) und Condor ([www.condor.com](http://www.condor.com)), doch bekommen sie zunehmend Konkurrenz von Billigfliegern wie Ryan Air ([www.ryanair.com](http://www.ryanair.com)). Kinder unter

zwei Jahren ohne Sitzplatzanspruch fliegen meist für 10 % des Erwachsenenpreises, Kinder von 2 bis 11 Jahren erhalten je nach Airline unterschiedliche Ermäßigungen.

Buchen kann man Nur-Flüge ebenso wie Pauschalarrangements in fast allen Reisebüros und natürlich auch im Internet. Im E-Mail-Newsletter, den man kostenlos anfordern kann, machen die Fe-

Gepäck zu verstauen. Findet man sie bei der Kontrolle im Handgepäck, werden sie wegwerfen. Darüber hinaus gilt, dass leicht entzündliche Gase und entflammare Stoffe nichts im Passagiergepäck zu suchen haben.

**Flüssigkeiten** sowie wachs- und gelartige Stoffe (wie Kosmetik- und Toilettenartikel, Sprays, Shampoos, Cremes, Zahnpasta, Suppen) dürfen nur mit an Bord genommen werden, sofern sie die Höchstmenge von 100 ml nicht überschreiten und in einem durchsichtigen, wiederverschließbaren Plastikbeutel verpackt sind, der maximal einen Liter Fassungsvermögen hat. Von den Einschränkungen ausgenommen sind Babyahrung und verschreibungspflichtige Medikamente sowie alle Flüssigkeiten/Getränke/Gels, die nach der Fluggastkontrolle z.B. in Travel-Value-Shops erworben wurden.

**Sondergepäck** (sperrige Gepäckstücke) muss bei der Fluggesellschaft 1–4 Wochen im Voraus angemeldet werden. Golfgepäck wird meist kostenlos befördert, sofern es nicht mehr als 30 kg wiegt. Dagegen ist die Beförderung von Fahrrädern, Tauchausrüstung, Flugdrachen und Surfbrettern fast immer mit Zusatzkosten verknüpft. Für die sichere Verpackung hat man selber zu sorgen. Das Personal am Check-in-Schalter erwartet, dass der Fahrradlenker parallel zum Rahmen steht und die Pedalen nach

innen gedreht oder abmontiert sind; die Luft ist aus den Reifen herauszulassen. Wer Kratzer am kostbaren Drahtesel vermeiden will, holt sich im Fahrradladen einen speziellen Karton (meist gratis). Noch vor Reiseantritt sollte man in Erfahrung bringen, ob der Veranstalter bereit ist, das sperrige Gepäck im Transferfahrzeug zu befördern (s. hierzu die Ausführungen im Kap. „Ankunft auf Fuerte“). In der Vergangenheit kam es vor, dass „aus sicherheits-technischen Gründen“ der Transport verweigert wurde und sich der Gast selber um die Beförderung von Fahrrad und Surfbrett zu kümmern hatte. Sollte statt des gebuchten Bus-transfers ein Taxitransfer zum Urlaubsort nötig sein, muss der Urlauber die entstehenden Kosten tragen!

Die **Bestätigung des Rückfluges** ist bei einigen Airlines immer noch obligatorisch. So erfährt der Passagier auch von evtl. Änderungen der Abflugzeit. Ruft man nicht an, kann es passieren, dass die Buchung im Computer der Airline gestrichen wird. Bei Billigtickets ist dann der Anspruch auf Beförderung verwirkt, ansonsten verfällt das Ticket erst mit Überschreiten der Gültigkeitsdauer. Steht die Rufnummer zur Rückbestätigung nicht auf dem Ticket, sollte man sie sich bei Mitarbeitern der Airline am Flughafen oder im Hotel geben lassen.

## Gute Aussicht im Flieger

Wer die schönste Aussicht genießen möchte, wählt einen Fensterplatz in Flugrichtung links. Bei typischer Flugroute und klarer Sicht sieht man die Alpen, die Straße von Gibraltar und anschließend die afrikanische Küste. Beim Rückflug müsste man entsprechend versuchen, rechts zu sitzen!

rienflieger auf Sonderaktionen aufmerksam. Restplätze zu ermäßigtem Preis bieten ab etwa 14 Tage vor Abflug mehrere auf das **Last-Minute-Geschäft** spezialisierte Internet-Agenturen an. Dazu gehören:

- [www.ltur.com](http://www.ltur.com)
- [www.lastminute.de](http://www.lastminute.de)
- [www.5vorflug.de](http://www.5vorflug.de)
- [www.restplatzboerse.at](http://www.restplatzboerse.at)
- [www.fluege.de](http://www.fluege.de)
- [www.billig-flieger-vergleich.de](http://www.billig-flieger-vergleich.de)
- [www.swoodoo.com](http://www.swoodoo.com)

## Ankunft auf Fuerte

Der moderne **Flughafen** liegt im Osten der Insel, sechs Kilometer südlich der Hauptstadt Puerto del Rosario. In der Kofferhalle rollt auf einem der Bänder (bitte auf Fluganzeige achten) das Gepäck an. Am Ausgang der Halle werden Pauschalreisende von der örtlichen Reiseleitung empfangen und zu ihren Bussen geleitet, brauchen sich fortan um (fast) nichts mehr zu kümmern.

Wer auf eigene Faust unterwegs ist, hat den Transfer zum Urlaubsort selbst zu organisieren. In der Ankunftshalle befinden sich neben der Touristeninformation auch mehrere **Autovermietungen** sowie Büros von Flug- und Reisegesellschaften. Vor dem Hallenausgang warten **Linienbusse** (3/10) und **Taxis**.

■ **Flughafen:** Aeropuerto de Fuerteventura, El Matorral s/n, Tel. 928860600, [www.aena-aeropuertot.es](http://www.aena-aeropuertot.es).

■ **Touristeninformation:** Oficina de Información del Patronato de Turismo, Tel. 928860604, [www.visitfuerteventura.es](http://www.visitfuerteventura.es).

## Autofahren

Einige Tage genießt man den herrlichen Strand und das Meer, doch dann braucht man Abwechslung und will schauen, was für Überraschungen die Insel sonst noch zu bieten hat. Viele Veranstalter verkaufen Touren in bequemen Bussen, doch wenn man nie lange bleiben kann, wo man sich wohl fühlt, ist das Vergnügen getrübt. Das öffentliche Busnetz ist leider auch nicht optimal ausgebaut, gut ist nur die Verbindung entlang der Ostküste zur Hauptstadt. Da scheint das **Mietauto** doch die bessere Wahl: aussteigen, wo's einem beliebt, einen Spaziergang machen, dazu ein Foto von einem Atlashörnchen, Einkehr in der Dorfbar und ein überwältigender Ausblick auf die westliche Steilküste ... Also los geht's – nur nicht zu schnell, denn immerhin gibt es über 50.000 muntere Ziegen, die frei auf der Insel herumlaufen!

## Karte

Die Straßen Fuerteventuras sind in einem guten Zustand, zwischen Costa Calma und Jandía entstand eine autobahnähnliche Straße mit zwei großen Talbrücken. Eine weitere Autobahn soll schon bald Puerto del Rosario mit Corralejo im Norden der Insel verbinden; dabei wird der Naturpark „Dunas de Corralejo“ weiträumig umfahren.

Bei den Touristenbüros vor Ort gibt es eine kostenlose **Inselkarte**, die den Urlaubern gute Dienste leistet. Wem diese

nicht reicht, der kann sich vor Ort in Buchhandlungen und Souvenirshops weitere Karten besorgen.

## Mietwagen

Viele Pauschalurlauber buchen einen Wagen bereits in Deutschland, meist direkt über den Reiseveranstalter, wobei die Selbstbeteiligung für Vollkasko- und Diebstahlversicherung häufig entfällt. Autos können aber auch problemlos auf Fuerteventura gemietet werden, und zwar überall dort, wo es Geschäftsleute und Touristen gibt: also am Flughafen, in der Hauptstadt und in allen Ferienzentren der Ostküste.

Wer auf Fuerteventura ein Auto mieten will, muss mindestens **21 Jahre** alt und schon ein Jahr im Besitz eines gültigen Führerscheins sein. Personalausweis und **nationaler Führerschein** sind bei

Für die Pistentour nach Cofete benötigt man einen Jeep

010fu gs



Abschluss des Mietvertrages vorzulegen. Bevor man jedoch den Vertrag unterschreibt, sollte man das Fahrzeug gründlich in Bezug auf Reifenprofil sowie Lenkung, Bremse und Kupplung prüfen. Auch sollte man nachschauen, ob Seitenspiegel und Scheibenwischer in Ordnung sind und ob sich ein Ersatzreifen sowie zwei Warndreiecke im Gepäckraum befinden. Im Vertrag ist zu vermerken, wie voll der Tank bei Rückgabe des Fahrzeugs zu sein hat (sollte identisch sein mit dem aktuellen Stand der Tankanzeige).

Ein **Preisvergleich** zwischen den örtlichen Anbietern lohnt. Viele Verleihfirmen locken mit solidem Grundpreis, überraschen den Kunden dann jedoch mit unangenehm hohen Steuer- und Versicherungskosten. Da die Verträge auf Spanisch abgeschlossen und nur selten übersetzt werden, nutzen die Vermieter gern einige Hintertürchen, um sich aus der Haftung zu stehlen. Die eingebaute Klausel, dass Schäden auf nicht-asphaltierten Straßen versicherungsrechtlich nicht gedeckt sind, erscheint angesichts des Zustands einiger Pisten (z.B. nach Cofete) durchaus gerechtfertigt; wenn aber diese Beschränkung auch für Geländewagen gelten soll, so ist dies inakzeptabel. Rabatt wird meist bei einer Miete ab drei Tagen gewährt, noch preiswerter ist es, Autos auf Wochenbasis zu mieten. Zu den besonders zuverlässigen und preisgünstigen kanarischen Anbietern zählt die Firma CICAR; hier zahlt man für einen Kleinwagen für eine Woche ca. 180 € inkl. Versicherung.

■ **CICAR**, Tel. 928822900, info@cicar.com; Büros am Flughafen, in Corralejo, Caleta de Fustes und Jandía.

## Jeep

Großer Beliebtheit erfreuen sich die **Jeep Safaris** – „leider“, sagen die Umweltschützer. Unter Führung eines Reiseleiters jagt man zum Missfallen vieler Inselbewohner auf ungepflasterten Wegen durch die Halbwüste und entdeckt „urige Dörfer“. Teilnehmer benötigen Pullover und warme Kleidung gegen den oft erstaunlich kühlen Bergwind, zugleich Sonnenschutz und Trinkwasser.

Die **Miete eines Jeeps** ist nur für wenige Strecken sinnvoll, insbesondere für die Tour nach Cofete und zur Villa Winter. Achten Sie bitte darauf, dass das Fahrzeug nie mit Salzwasser in Berührung kommt und bedenken Sie, dass der extreme Geländegang sehr viel Benzin schluckt!

## Benzin

Volltanken heißt: „¡Lleno, por favor!“ Der Preis für Superbenzin liegt bei knapp 1 € pro Liter und ist damit erheblich niedriger als etwa in Deutschland oder auf dem spanischen Festland. Tankstellen öffnen zwischen 7 und 9 Uhr und schließen zwischen 20 und 22 Uhr; an Sonn- und Feiertagen haben sie bis auf Ausnahmen geschlossen. Vor allem bei Fahrten in die einsame Bergwelt ist darauf zu achten, dass der Tank gut gefüllt ist!

## Verkehrsregeln

In Spanien werden Verkehrsverstöße mit hohen **Geldstrafen** geahndet; wer zuviel Alkohol im Blut hat, muss gar mit dem

Entzug des Führerscheins rechnen. Hier die wichtigsten Vorschriften:

■ **Vorfahrt:** An stark befahrenen Straßen wurden vielerorts kreisähnliche Verteiler angelegt, die Urlaubern erhebliche Probleme bereiten. Beim Linksabbiegen von der Hauptstraße muss man rechts in den Halbkreis einschwenken, der entgegen dem Uhrzeigersinn zur quer verlaufenden Hauptstraße führt, an ihr auf jeden Fall stoppen, um sie anschließend frontal zu kreuzen. Kommt man dagegen von einer Nebenstraße und will links in die Hauptstraße abbiegen, so fährt man im Bogen bis zu dieser heran und stoppt; dann unbedingt geradeaus, also die Hauptstraße kreuzen und links in den Halbkreis hinein; dort wieder die rechte Spur zum Einordnen in die Hauptstraße wählen und vor dem Einfahren abermals stoppen!

■ **Höchstgeschwindigkeit:** innerhalb geschlossener Ortschaften 50 km/h (mindestens 25 km/h), auf Überlandstraßen 90 km/h (mindestens 45 km/h), auf Straßen mit mehr als einer Fahrspur in jeder Richtung 100 km/h (mindestens 50 km/h).

■ **Park- bzw. absolutes Halteverbot:** gelbe bzw. rote Kennzeichnung am Bordstein.

■ **Gebührenpflichtiges Parken** (Automat): blaue Markierung am Bordstein.

■ **Überholverbot:** 100 m vor Kuppen und auf Straßen, die nicht mindestens 200 m zu überblicken sind.

■ **Anschnallpflicht:** innerhalb und außerhalb geschlossener Ortschaften; für Kinder unter drei Jahren sind Kindersitze vorgeschrieben; Kinder über drei Jahren sollten, sofern sie keine 1,50 m groß sind, auf einer Rückhaltevorrückung sitzen.

■ **Alkoholgrenze:** 0,5 Promille.

■ **Telefonieren:** nur mit Freisprechanlage.

■ **Tanken:** Handy, Autoradio und Motor müssen ausgestellt sein.

■ **Abschleppen:** privat nicht erlaubt, nur von Unternehmen mit Lizenz (*grúa*).

■ **Warndreieck/Westenpflicht:** Im Falle einer Panne oder eines Unfalls sind vor und hinter dem

Fahrzeug Warndreiecke aufzustellen; der Fahrer verlässt das Fahrzeug mit reflektierender gelber oder orangener Warnweste (Euronorm EN 471).

## Unfall

Nach einem Unfall ist die Verleihfirma zu verständigen. Wurde eine Person verletzt, sollte unbedingt die Polizei (Guardia Civil) gerufen werden. Über die **Notrufnummer 112** erreicht man die Zentrale für alle Notfälle (auch deutschsprachig). Über Computer wird der Standort des Anrufers verortet und der nächstpositionierte Notarzt- bzw. Polizeiwagen verständigt.

Es empfiehlt sich in jedem Fall, die KFZ-Nummern der Beteiligten sowie deren Namen, Anschrift und Versicherung aufzuschreiben. Leider hört man bei Unfällen immer häufiger, dass Ausländer im Nachteil sind, auch wenn sie keine Schuld tragen. Rat in Notsituationen geben die Automobilclubs ihren Mitgliedern. Hier die **Notrufnummern** der wichtigsten Automobilclubs:

■ **ADAC**, Tel. 0049-89-222222, [www.adac.de](http://www.adac.de).

■ **ÖAMTC**, Tel. 0043-1-2512000, [www.oamtc.at](http://www.oamtc.at).

■ **TCS**, Tel. 0041-58-8272220, [www.tcs.ch](http://www.tcs.ch).

## Behinderte unterwegs

Wer auf Fuerteventura Urlaub machen möchte, sollte vor Antritt der Reise aktuelle Infos bei der **Bundesarbeitsgemeinschaft des Klubs Behinderter und ihrer Freunde e.V.** in Mainz einholen (Tel. 06131-225514). Der Verein hat eine Broschüre herausgegeben, in der alle Reiseveranstalter mit Angeboten für behinderte Reisende aufgelistet sind. Leider sind auf Fuerteventura nur die neueren Anlagen auf die Bedürfnisse von Behinderten eingestellt. Dazu gehören die beiden Robinson-Clubs, die Hotels von Riu, Elba und Atlantis.

## Diplomatische Vertretungen

### Spanische Botschaften

- **Botschaft des Königreichs Spanien**, Lichtensteinallee 1, 10787 Berlin, Tel. 030-2540070, emb.berlin.inf@maec.es.
- **Botschaft des Königreichs Spanien**, Argentinierstr. 34, 1040 Wien, Tel. 01-5055788, emb.viena@maec.es.
- **Botschaft des Königreichs Spanien**, Kalcheggweg 24, 3006 Bern, Tel. 031-3505252, emb.berna@maec.es.

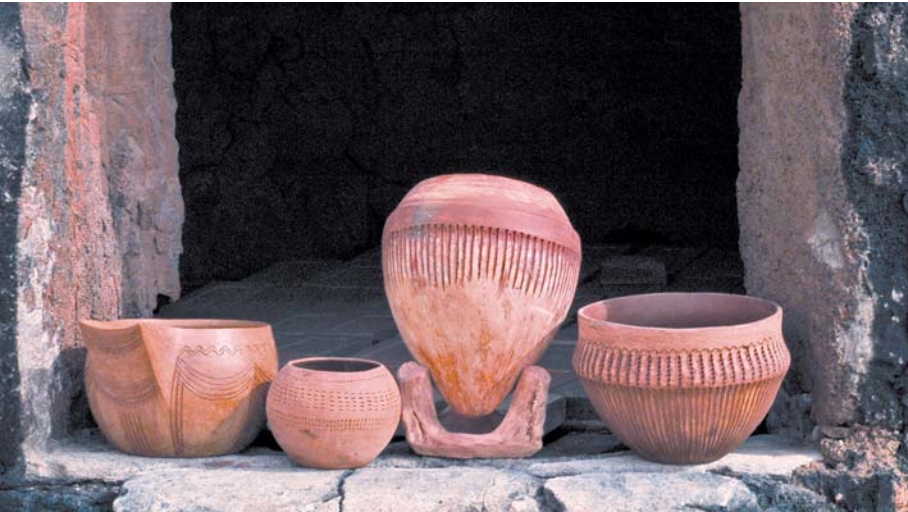
### Konsulate auf den Kanaren

In den Konsulaten auf den Kanarischen Inseln bekommt man Hilfe in unangenehmen Lebenslagen. So wird beim **Verlust des Passes** ein Ersatz-Reiseausweis ausgestellt, ist das **Geld weg**, werden Kontakte mit Freunden vermittelt oder es wird – gegen Rückzahlungsverpflichtung – ein Überbrückungsgeld gezahlt. Auch hilft man, z.B. im Falle einer Festnahme, bei der Suche nach einem Übersetzer oder Anwalt. Im Sterbefall benachrichtigt das Konsulat die Hinterbliebenen und ist bei der Erledigung der Formalitäten vor Ort behilflich.

Der deutsche Konsul hat seinen Sitz auf Gran Canaria und legt etwa alle drei Monate eine „Sprechstunde“ auf Fuerte ein. Ihm zur Seite steht ein deutscher Honorarkonsul auf Lanzarote.

- **Deutsches Konsulat**, Calle Albareda 3-2° (nahe Parque Santa Catalina), Las Palmas de Gran Canaria, Tel. 928491880, www.spanien.diplo.de, Mo–Fr 9–12 Uhr.
- **Deutsches Honorarkonsulat** (Dr. Mager), Av. de la Llegada/El Varadero 1, Playa Blanca (Lanzarote), Tel. 928519231, www.spanien.diplo.de.
- **Österreichisches Konsulat**, Hotel Eugenia Victoria, Av. Gran Canaria 26, Playa del Inglés, Tel. 928762500, Mo–Fr 10–12 Uhr.
- **Schweizer Botschaft**, Calle Núñez de Balboa 35, 28001 Madrid, Tel. 914363960, www.eda.admin.ch/madrid, Mo–Fr 9–13 Uhr.

☐ Archaische, von Hand geformte Keramik



224fu PDF

## Einkaufen und Mitbringsel

Die Preise haben sich denen in Mitteleuropa angenähert, auch fernab der Touristenzentren macht man nur noch selten ein „Schnäppchen“. Deutlich billiger sind immer noch **Tabak und Zigaretten**, ein bisschen günstiger Parfüms und Spirituosen. Der weitgehend auf die Hauptstadt begrenzte **Winterschlussverkauf** beginnt nach dem Dreikönigstag und dauert ganze zwei Monate; viele Canarios warten zwei Wochen, bis die *rebajas* auf die *rebajas* (Rabatte auf die Rabatte) angeboten werden. Geschäfte in Touristenorten, die das ganze Jahr über mit der Aufschrift *Ofertas Especiales* (Sonderangebote) locken, lohnen nur

selten einen Besuch. Auch die sogenannten Duty-free-Läden am Flughafen sind oft teurer als viele „normale“ Geschäfte.

### Selbstversorger

Selbstversorger fahren zum Einkauf in die Orte der Einheimischen. Eine kleine **Markthalle** gibt es in Puerto del Rosario und Morro Jable, gut sortierte **Supermärkte** außer in der Hauptstadt auch in Gran Tarajal und Tarajalejo, Corralejo und Morro Jable.

### Einkaufszentren

In allen Ferienstädten findet man *Centros Comerciales* (abgekürzt C.C.). In diesen groß angelegten, basarähnlichen Zentren soll Einkauf ein Vergnügen

sein – darum finden sich neben Läden, Souvenirshops und Boutiquen auch Lokale, Kneipen und Spielhallen.

## Wochen- und Bauernmärkte

Wochenmärkte finden jeweils vormittags statt: montags und freitags am Ortsrand von **Corralejo**, donnerstags am Shopping Center in **Jandía**, samstags in **Caleta de Fustes** und sonntags sowohl in **Costa Calma** als auch im *Centro Comercial Campanario* in **Corralejo**. Das Angebot ist häufig identisch, man kann afrikanische und spanische Waren „erhandeln“, bunt bedruckte Stoffe, Leder-gürtel und Taschen, Schmuck und Tonwaren – selbstverständlich sind auch gute Sachen dabei, doch im Schnitt mag die Besucher das Angebot eher enttäuschen:

## Seife aus Ziegenmilch

Wer dieses „Fuerte-Produkt“ auf dem Markt nicht findet, kann es auch bestellen: Ziegenmilch ist reich an Vitamin A, B<sub>1</sub>, C, D und E sowie an Mineralien wie Kalzium und Magnesium – ideal für hyperallergische oder stark ausgetrocknete Haut. Wer keinerlei Duftstoffe mag, greift zu „Kleopatras Seife“ – wie man weiß, hat die schöne ägyptische Königin in Esels- und Ziegenmilch gebadet (Kontakt: *Esther*, Mobiltel. 629 610180, [www.jabon-fuerteventura.com](http://www.jabon-fuerteventura.com)).

zu viel Kitsch, zu wenig handwerkliche Kunst!

Eine gute Alternative sind die **Bauernmärkte**, wo man Obst und Gemüse aus ökologischem Anbau und frisch vom Erzeuger bekommt: Der zurzeit beliebteste „Mercado Agrícola“ findet am Sonntagvormittag in **La Lajita** nahe dem Tierpark statt. Lokale Kunsthandwerker sind ebenfalls auf diesem Markt präsent, weshalb er als **Mercado Agro-Artesanal Oasis Park** angekündigt wird. Hat man nur Zeit für einen einzigen Marktbesuch, so fahre man nach La Lajita!

## Kunsth Handwerk

Wer in den Norden Fuerteventuras kommt, sollte einen Abstecher nach Lajares unternehmen. Viele Frauen des Ortes haben sich in einer Genossenschaft zusammengeschlossen und stellen schön bestickte **Tücher und Tischdecken**, Korb-, Flecht- und Töpferwaren her. Im Bergland kann man am besten in Betancuria (Tienda Santa María, Centro Insular de Artesanía), in Antigua (Centro de Artesanía) und in Tefía (Tienda del Museo Etnográfico) einkaufen. Direkt vom Hersteller bekommt man dort **Web- und Keramikarbeiten** sowie aus Palmblättern geflochtene **Hüte und Körbe**.

## Timple

Auf allen Dorffesten wird es mindestens einen Musiker geben, der die *timple* spielt: ein viersaitiges Lauteninstrument, das an eine **Miniaturgitarre** erinnert und dessen heller Klang fast jedes Lied begleitet. Ein Majorero hat es mit seinen

Kompositionen inzwischen zu Ruhm in Frankreich, Spanien und Lateinamerika gebracht: *Domingo Rodríguez* alias *El Colorao*, von dem in Souvenirläden mehrere CDs zu kaufen sind.

## Aloe Vera

Aus der dickblättrigen blassgrünen Pflanze Aloe Vera wird ein Extrakt gewonnen, der reich an Vitaminen und Mineralien ist. In Tiscamanita (s. Exkurs „Aloe Vera – Wunderpflanze der Antike“) wird daraus **Naturkosmetik** gezauert: Tinkturen, die sprödem Haar Glanz verschaffen und Elixiere, die müde Füße munter machen. Die Creme schützt vor Faltenbildung, das Öl vor Austrocknung der Haut. Die Produkte von Aloelixir sind in vielen Läden erhältlich.

## Mode Fuerte Action

In elf Läden des Südens wird lässige, sportive Mode der Marke Fuerte Action verkauft: entworfen auf der Insel, produziert in Spanien.

## Cabrigo-Shops

Eine Kette von Souvenirläden (in Puerto del Rosario, Costa Calma und Jandía/Morro Jable) hat sich ganz auf die **Fuerte-Ziege** spezialisiert. Man erhält sie in Form von Socken, T- und Baby-Shirts, Schreibwaren, Geldbörsen, Schlüsselanhängern, Feuerzeugen, Tassen und Aschenbechern. Infos: [www.cabrigo-fuerteventura.com](http://www.cabrigo-fuerteventura.com).

# Einreisebestimmungen

## Dokumente

Bürger aus Deutschland und Österreich benötigen zur Einreise einen gültigen **Personalausweis** oder Reisepass und können unbegrenzt lange auf den Kanarischen Inseln bleiben. Schweizer benötigen für einen Aufenthalt bis zu drei Monaten eine nationale Identitätskarte – wollen sie länger bleiben, müssen sie ein Visum bei der spanischen Botschaft beantragen. Auch **Kinder** brauchen einen eigenen Ausweis (ab 10 Jahren mit Lichtbild und eigenhändig unterschrieben).

**Hinweis:** Der neu eingeführte elektronische Reisepass mit integriertem Computerchip und Fingerabdrücken ist für alle Bürger ab zwölf Jahren vorgeschrieben. Die bis 2007 ausgestellten Ausweise bleiben jedoch bis zum Ablauf der eingetragenen Frist gültig.

Wer auf Fuerteventura ein Auto mieten möchte, sollte seinen **Führerschein** nicht vergessen. Das Mindestalter für das Mieten eines Autos beträgt 21 Jahre. Nur wer mit eigenem Fahrzeug auf die Insel gekommen ist, benötigt die grüne Versicherungskarte.

## Haustiere

Es ist wohl keine so kluge Idee, Tiere nach Fuerteventura mitzunehmen – in fast allen Unterkünften und Restaurants sind sie unerwünscht. Wer dennoch auf seinen Vierbeiner nicht verzichten kann,

## Tipps zur Reisevorbereitung

- Prüfen Sie, ob Ihre Personaldokumente noch gültig sind!
- Fertigen Sie **Kopien** von Personalausweis und Führerschein an!
- Denken Sie an ausreichenden **Krankenversicherungsschutz!**
- Notieren Sie **Konto-, Kredit- und Scheckkartennummern** sowie die Telefonnummern, mit denen Sie bei Verlust oder Diebstahl sofort eine Sperrung veranlassen können!
- Nehmen Sie zur Sicherheit so viel **Bargeld** mit, wie Sie für die ersten zwei Aufenthaltstage brauchen!

benötigt einen **EU-Heimtierausweis**, worin Kennzeichnungsnummer, Name, Alter, Rasse und Geschlecht vermerkt sind und von einem Arzt die gültige Tollwutimpfung bescheinigt wird. Die Impfung muss mindestens einen Monat und maximal zwölf Monate vor Ankunft erfolgt sein. Meist wird bei Charterflügen das Gewicht des Hundes mit dem Freigepäck verrechnet: Hat man mehr als 20 Kilogramm Gepäck, zahlt man – analog zum normalen Übergepäck – einen Aufpreis von ca. 5 € pro Kilogramm. Darüber hinaus muss das Tier mit einem Microchip gekennzeichnet sein.

## Artenschutz

Exemplare von Tier- und Pflanzenarten, die vom Aussterben bedroht sind, dürfen nicht ein- und ausgeführt werden. Auch für Deutschland und Spanien ist das Washingtoner Artenschutzabkommen verbindlich. Die „Fibel zum Artenschutz“ verschickt das Referat Öffentlichkeitsarbeit im Bundesumweltministerium auf Anfrage kostenlos.

## Zoll

Bei der Einreise werden EU-Bürger nicht kontrolliert, bei der Rückreise gelten aufgrund der steuerlichen Sonderstellung auf den Kanarischen Inseln bis auf Weiteres die bekannten Mengenbeschränkungen:

- **Tabakwaren** (für Personen ab 17 Jahren): 200 Zigaretten oder 100 Zigarillos oder 50 Zigarren oder 250 g Tabak.
- **Alkoholische Getränke** (für Personen ab 17 Jahren): 1 Liter über 22 Vol.-% (CH: 15 Vol.-%) oder 2 Liter bis 22 Vol.-% (CH: Vol.-%).
- **Andere Waren** (für Personen ab 15 Jahren): nach Deutschland 500 g Kaffee, nach Österreich zusätzlich 100 g Tee; (ohne Altersbeschränkung): 50 g Parfüm und 0,25 Liter Eau de Toilette sowie Waren bis zu 175 € bzw. 300 Sfr. pro Person.

## Nähere Informationen

- **Deutschland:** [www.zoll.de](http://www.zoll.de), Tel. 069-469976-00.
- **Österreich:** [www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at), Tel. 01-51433564053.
- **Schweiz:** [www.ezv.admin.ch](http://www.ezv.admin.ch), Tel. 061-2871111.

# Essen und Trinken

Nach dem erfrischenden Bad über den heißen Sand zur **Strandbar** zu laufen – für viele eine der schönsten Nebensächlichkeiten des Urlaubs. *Chiringuitos* – so nennt man die beliebten Holzbuden, die längs des Jandía-Strandes alle ein bis zwei Kilometer in den Sand gebaut wurden. Meist wird hier schnelle Küche in Form von Salaten und kleinen Snacks, Sangría und frisch gepresstem Saft geboten: kein kulinarischer Höhenflug, doch garantiert gute Stimmung – Kontaktaufnahme gratis und das Gefühl, das Leben genießen zu können, befreit von Etikette und Zwang.

Wem's hier nicht schmeckt, der findet anderes. Jenseits des Strandes gibt es eine bunte Mischung aller wichtigen Küchen dieser Welt und auch in den Hotels

hat man sich auf „internationalen“ Geschmack eingestellt. Spanisch und italienisch, indisch und chinesisches, französisch und deutsch – jeden Tag etwas Neues, für Abwechslung ist gesorgt.

Doch nicht immer leicht ist es, ein typisch **kanarisches Restaurant** aufzuspüren. Vielerorts muss man die Ferienzentren verlassen, um Lokale der Einheimischen zu finden. Wer sich nicht sicher ist, ob ihm die deftige Kost der Insulaner zusagt, startet mit einer kleinen „Probiermahlzeit“: An der Bar, wo auch die Canarios sitzen, bestellt man eine *tapa* (Appetithappen) oder die etwas größere *media ración* (halbe Portion) und zeigt dabei auf eines der vielen in der Vitrine ausgestellten Gerichte. Das mag eine Art Kartoffelsalat sein (*ensaladilla*), vielleicht aber auch Tintenfisch (*pulpo*) oder Huhn (*pollo*), gefüllte Paprika (*pimientos rellenos*) oder Fleisch in Soße (*carne en salsa*). Bei Bedarf wird das Essen in der Mikrowelle aufgewärmt und alsdann auf einem kleinen Teller serviert. Vielleicht macht's Appetit auf mehr!

## Preiskategorien Restaurants

Um dem Leser eine Vorstellung zu vermitteln, wie teuer die in diesem Buch vorgestellten Restaurants sind, wurden sie in vier Preisklassen unterteilt. Die Preise gelten für ein **Hauptgericht mit Nachspeise oder Getränk**.

- **untere Preisklasse** ①: bis 15 €
- **mittlere Preisklasse** ②: 15–25 €
- **obere Preisklasse** ③: 25–35 €
- **Luxusklasse** ④: ab 35 €

## Essenszeiten

Die Bars sind schon zum Frühstück (*desayuno*) geöffnet, hier essen die Majorens ihr Sandwich und stärken sich mit einem Schluck Kaffee. Das Mittagessen (*almuerzo*) beginnt nicht vor 13 Uhr, das Abendessen (*cena*) nicht vor 19.30 Uhr. In den Ferienstädten freilich, wo die Einheimischen in der Minderheit sind, werden die Öffnungszeiten den Bedürfnissen der Touristen angepasst. Dort wird das Abendessen oft schon ab 18 Uhr serviert, viele Restaurants sind von 12 bis 24 Uhr durchgehend geöffnet.



225fu Pdf

## Gastronomisches Glossar

Vor allem in abgelegenen Berg- und Küstendörfern gibt es nach wie vor keine mehrsprachigen **Speisekarten**. In der kleinen **Sprachhilfe im Anhang** findet sich ein „Wörterbuch“ mit allen wichtigen gastronomischen Begriffen, die einem auf Speisekarten begegnen.

☒ Ziegenfleisch – eine Inselfeizalität

## Typische Speisen

### Eintopf

Keine kanarische Speisekarte ohne den obligatorischen Eintopf: In den Bergdörfern ist dieser meist so reichhaltig, dass man davon allein gut satt werden kann. Die einfache Variante heißt *potaje* und besteht aus Gemüse, darunter Kürbis und Süßkartoffel, Linsen, Zucchini und Mais. Das Sonntagsgericht unter den Suppen ist der *puchero*, der aus nicht weniger als sieben Gemüsesorten und ebenso vielen Fleischvarianten besteht.

Wahrscheinlich ist auch Rind- und Hammelfleisch dabei, dazu *chorizo*, eine pikante Blut- und Paprikawurst. Viele Freunde hat die *ropa vieja* (alte Wäsche): ein typisches Resteessen mit Kichererbsen, dem klein geschnittenen Paprikaschoten, frischer Thymian und ein Schuss Wein die nötige Würze verleihen.

## Gofio

Gofio, sagte einmal der Schriftsteller *Benito Armas*, verzaubere die Sinne der Insulaner, „ihre Seele sehnt sich nach ihm“. Das meist aus **geröstetem Weizen und Gerste** gewonnene Mehl ist eines der wenigen kulinarischen Überbleibsel der Altkanarier. Es besitzt mehr Nährwert als Fleisch, ist reich an Vitamin A und C sowie an Eisen, Magnesium und Zink. Gofio wird mit Wasser, Milch oder Suppe verrührt, je nach Gusto aber auch mit zerdrückten Bananen, Honig, Käse und Wein – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Mit dem Trend zur gesunden Naturkost wurde es in den letzten Jahren zum klassenübergreifenden Nationalgericht aufgewertet.

## Fisch

Eine kritische Vorbemerkung: Nicht immer ist der Fisch (*pescado*), der auf Fuer-te auf den Tisch kommt, frisch. Bei stürmischem Wetter fahren die Boote nicht hinaus, da wird dem Gast gern etwas Tiefgekühltes vorgesetzt. Es empfiehlt sich deshalb, vor jedem Essen zu fragen, welche Fischarten an diesem Tag wirklich frisch (*fresco*), also erst vor wenigen Stunden gefangen worden sind. In den

edleren Restaurants kann man sich den zum Verzehr bestimmten Fisch auch direkt in der Vitrine aussuchen.

Beliebtester Fisch der Kanaren ist die rot schimmernde *vieja* aus der Familie der Papageifische. Die „Alte“, wie sie übersetzt heißt, hat weißes, herrlich zartes Fleisch und schmeckt ein wenig nach Karpfen. Oft stehen auch die fettarme *merluza* (Seehecht) und der kräftige *mero* (Zackenbarsch) auf der Karte, natürlich auch der dunkle, festfleischige *atún* (Thunfisch). Die Zubereitungsart von Fisch ist denkbar einfach. Meist kommt er *a la plancha* auf den Tisch, d.h. auf heißer Metallplatte gebraten und so sparsam gewürzt, dass sein Eigengeschmack voll zur Geltung kommt. Natürlich werden auch frische **Meeresfrüchte** serviert. *Lapas* (Napfschnecken), *percebes* (Entenmuscheln) und *mejillones* (Miesmuscheln) werden von den Klippen der Westküste abgeschabt, während *gambas* (Garnelen) und *langostinos* (Königskrabben) in afrikanischen Gewässern gefangen werden.

## Fleisch

Eine gute Alternative zu Fisch ist das Fleisch von **Ziege** und **Lamm**. Vor allem am Wochenende, wenn Einheimische die Ausflugslokale bevölkern, kann man davon ausgehen, dass es bestens zubereitet ist. Meist wird es *en adobo*, in einer würzigen Essigtunke, gebeizt oder *al salmorejo* mariniert, wobei außer Knoblauch auch süßer und scharfer Paprika, Rosmarin und Thymian zum Einsatz kommen. Je nach Gusto wird das Fleisch anschließend gebraten, gegrillt oder gekocht.

## Beilagen

Beliebte Beilage zu jedem Mahl sind *pas arrugadas*: runzlige **Kartöffelchen mit Salzkruste**, die in eine grüne oder rote **Mojo-Soße** getunkt werden. *Mojo verde*, die „grüne“ Variante, besteht aus reichlich Knoblauch, frischem Koriander und Kreuzkümmel, die in einem Mörser zerstampft und mit Olivenöl sowie einem Schuss Essig angereichert werden. Sehr viel pikanter ist *mojo rojo*, die „rote“ Variante, auch bekannt unter der Bezeichnung *mojo picón* (scharfe Soße): Hier verzichtet man auf Koriander und rührt in die Teufelstunke Paprika und Peperoni ein!

**Salat** ist nicht unbedingt der Glanzpunkt der kanarischen Küche. Doch immerhin gibt es hier die kleinen Inseltomaten, die als die aromatischsten der Welt gepriesen werden. Dazu bekommt man die saftigen, in schwarzer Vulkanasche gereiften Zwiebeln aus Lanzarote sowie Gurken und Avocados aus Gran Canaria.

## Nachspeisen

Wer das Essen mit etwas Süßem abschließen will, hat die Wahl zwischen „spanischen“ und „kanarischen“ Süßspeisen. Vom Festland importiert sind *flan* (Karamelpudding) und *mousse au chocolat* (Schokoladenmousse); echt kanarisch ist Gofio-Eis, das mit *bienmesabe*, einer zähflüssigen Masse aus zermahlenden Mandeln, Eigelb und Zucker, besträufelt wird.

## Getränke

Zum Essen trinkt man **Mineralwasser**, das meist aus der Firgas-Quelle auf Gran Canaria stammt.

Einheimisches **Bier** kommt aus Teneriffa (*Cerveza Dorada*) oder Gran Canaria (*Cerveza Tropical*). Die bekanntesten Marken vom Festland sind *Cruz Campo*, *San Miguel* und *Mahou*. Offenes Bier bestellt man als *caña* (kleines Bier) oder *jarra* (großes Bier), alkoholfreies Bier als *cerveza sin alcohol*.

**Wein** bekommt man immer noch zu einem relativ günstigen Preis: Gute Weißweine vom spanischen Festland sind *Campo Viejo* und *Torres*, vorzügliche Rotweine stammen aus dem Rioja-Gebiet. Daneben werden auch kanarische Tropfen angeboten. Mit mehr als 90 verschiedenen Rebsorten ist der Archipel eines der vielseitigsten Anbaugebiete der Welt. Auf der Wüsteninsel selbst wird kein Wein erzeugt, die meisten Tropfen kommen von der Nachbarinsel Lanzarote. Die kleine, aus Kreta eingeführte Malvasier-Traube hat sich dem dortigen Lavaboden am besten angepasst. Der weiße Malvasier wird in verschiedenen Geschmacksnuancen serviert: vom trockenen *seco*, der sich bestens als Begleiter zu Fisch eignet, bis zum süßen *dulce*, der als Dessertwein geschätzt ist.

Gern trinkt man nach dem Essen noch eine Tasse **Kaffee**. Wer einen schwarzen Espresso möchte, fragt nach *café solo*, der mit viel Zucker getrunken wird. Ist ihm Milch beigemischt, spricht man von *cortado*, wobei sich der Kellner vielleicht danach erkundigt, ob man ihn *natural* (mit H-Milch) oder *con leche condensada* (mit Büchsenmilch) bevor-

## Vom Winde gewürzt – köstlicher Käse

Etwa **50.000 Ziegen** bevölkern die Insel, aus ihrer Milch wird hervorragender Käse (*queso majorero*) gewonnen. Auf künstliche Fermente wird dabei verzichtet – was möglich ist, weil es auf den Kanaren als einziger Region Europas das gefürchtete Bangfieber nicht gibt. Als eines der wenigen Molkereiprodukte Spaniens darf sich der Fuerteventura-Käse mit dem begehrten staatlichen Gütesiegel *denominación de origen* schmücken. Er wird auf alle übrigen Kanarischen Inseln exportiert und schmeckt so gut, dass jeder Canario davon sechs Kilogramm jährlich verpeist – nirgends auf der Welt ist der Käsekonsum höher!

Die Herstellung von Käse erfolgt nach stets gleicher, archaischer Prozedur: Nachdem die Tiere im Morgengrauen gemolken worden sind, wird der noch warmen Milch das Lab eines Jungtiers versetzt. Schon nach einer Stunde beginnt sie zu gerinnen: Die Molke trennt sich von der weißen, quarkähnlichen Masse, die nun mit der Hand in eine runde Gussform gepresst wird.

Diese wird von zwei gerillten Brettchen zusammengehalten, damit über die kleinen Kanäle weitere Molke abfließen kann. Danach wird der nun feste Laib von allen Seiten mit Meersalz eingerieben, manchmal zusätzlich mit Paprika und Gofiomehl bestäubt – das verlangsamt die Austrocknung und schützt vor Fliegen. In einem „Käfig“ aus Bambusrohr wird der Käse dem scharfen Fuerte-Wind ausgesetzt, der ihm zusätzliche Würze verleiht. Je länger er lagert, desto härter und herzhafter wird er. Nach nur einem Tag hat man frischen *tierno*: schnittfest und weiß. Vier Wochen danach ist er *semicurado*: halbgereift und gelblich getönt, cremig und leicht säuerlich. Eine sechsmonatige Lagerzeit macht ihn schließlich zum *curado*: scharf wie Parmesan, reif und steinhart.

Alle Reifegrade auf einen Blick: links der junge *tierno*, daneben halbreifer (*semicurado*) und rechts der reife *curado* mit Paprikahaut

226fu Pdf





735fu gs

zugt. Manchmal bestellen Kanarier auch *cortado largo* im großen Glas, der sehr viel mehr Milch enthält als der normale Milchkaffee *café con leche*. Auch beliebt ist *carajillo*, ein kleiner Schwarzer mit einem großen Schuss Brandy – meist der Marke Veterano.

☒ Nicht nur ein Männertreff –  
Bar Central in Antigua

## Geldfragen

### Währung

Auch in Spanien ist der **Euro** (ausgesprochen: e-u-ro) die gültige Währung. Bürger der Schweiz müssen weiterhin die Wechselmodalitäten ertragen. Der Umtausch von Banknoten sowie die Einlösung von Travellerschecks sind bei allen Banken und Sparkassen möglich. Außerhalb der üblichen Schalterstunden (Mo–Fr 9–14, Sa 9–13 Uhr) können auch die **Geldautomaten** (*telebancos*) in

Anspruch genommen werden, an denen mit der Maestro-/EC-Karte Geld im Rahmen der festgesetzten Höchstbeträge abgehoben werden kann.

## Kreditkarten

Die auf den Kanaren gängigsten Kreditkarten sind **Visa** und **Mastercard**. Sie werden von allen größeren Hotels und Restaurants, Geschäften und Autovermietungen akzeptiert. Die Barauszahlung

per Kreditkarte sollte im EU-Ausland nicht mehr kosten als im Inland, je nach Bank werden bis zu 5,5 % der Abhebungssumme fällig; die Gebühr muss angezeigt werden. Für Bargeldabhebungen ist die **EC-Karte** günstiger!

## Checkliste für Kreditkarten

- Bitte prüfen, bis wann die Karte gültig ist!
- Geheimnummer (PIN) auswendig lernen, damit Bargeld an Automaten abgehoben werden kann!

## Richtwerte für Preise

### Unterkunft

- Pension, DZ pro Tag ab 30 €
- Apartment, 2 Pers. ab 40 €
- Hotel, DZ ab 60 €
- Landhaus, 2 Pers. ab 70 €

### Im Lokal

- Kanarisches 3-Gang-Menü (*menú del día*) 8–15 €
- Fischplatte vom Grill 12 €
- Softdrinks ab 1,50 €
- Bier (0,3 l) 2,50 €
- Glas Wein (0,2 l) 2,50 €
- Kaffee mit Milch 2 €

### Trinkgeld

In Restaurants sind 5–10 % Trinkgeld üblich, freilich nur, wenn man mit der Bedienung wirklich zufrieden war.

### Strand und Sport

- 2 Liegestühle plus Schirm pro Tag 12 €
- Leihsurfbrett pro Woche 180 €
- Geführte Tageswanderung 25–40 €
- Tennis pro Stunde 10–12 €

### Verkehrsmittel

- Bus Puerto del Rosario – Corralejo 3,10 €
- Bus Puerto del Rosario – El Cotillo 4 €
- Bus Puerto del Rosario – Caleta de Fustes 1,35 €
- Bus Puerto del Rosario – Morro Jable 9 €
- Taxi Flughafen – Morro Jable 90 €
- Taxi Flughafen – Corralejo 45 €
- Mietauto pro Tag ab 25 €
- Fahrrad pro Tag ab 10 €
- Super-Benzin, 1 l knapp über 1 €

### Im Supermarkt

- Brötchen 0,40 €
- Milch (1 l) 1,20 €
- Wurst/Käse (100 g) ab 1 €
- Flasche Wein ab 2 €
- Wasserkanister (5 l) 1,40 €
- Zigaretten (200 Stück) ab 15 €

### Preisermäßigung

Kinder von 3 bis 12 Jahren zahlen in Museen meist nur die Hälfte, bis 2 Jahre ist der Eintritt frei. Rabatt erhalten oft auch Studenten und ältere Personen ab 60 oder 65 Jahren.

- Vorder- und Rückseite der Karte fotokopieren und die 16-stellige Kartenummer notieren!
- Die Fotokopien getrennt von der Karte aufbewahren, damit man diese bei eventuellem Verlust sperren lassen kann!
- Auch den Namen des kartenausgebenden Geldinstituts notieren!
- Bei der Bedienung von Geldautomaten sicherstellen, dass niemand die Geheimnummer sieht!
- Sperren lassen: Für deutsche Maestro/EC- und Kreditkarten gilt die einheitliche **Sperrnummer** 0049-116116, im Ausland zusätzlich 0049-3040504050. Da Österreicher und Schweizer diesen Service vorerst nicht in Anspruch nehmen können, sollten sie vor der Reise bei der zuständigen Bank die für sie geltende Sperrnummer erfragen.

## Information

Aktuelles **Informationsmaterial** kann unter Tel. 06123-99134 oder Fax 9915 134 angefordert werden. Auskünfte werden unter dieser Nummer nicht erteilt. Dafür sind allein die Büros des Spanischen Fremdenverkehrsamts zuständig.

## Fremdenverkehrsämter

- **Spanisches Fremdenverkehrsamt**, Kurfürstendamm 63, 10707 Berlin, Tel. 030-8826543, berlin@tourspain.es.
- **Spanisches Fremdenverkehrsamt**, Grafenberger Allee 100, Kutscherhaus, 40237 Düsseldorf, Tel. 0211-6803981, dusseldorf@tourspain.es.
- **Spanisches Fremdenverkehrsamt**, Myliusstr. 14, 60323 Frankfurt, Tel. 069-725038, frankfurt@tourspain.es.

■ **Spanisches Fremdenverkehrsamt**, Postfach 151940, 80051 München, Tel. 089-5307460, munich@tourspain.es.

■ **Spanisches Fremdenverkehrsamt**, Walfischgasse 8 Nr. 14, 1010 Wien, Tel. 01-5129580, vienna@tourspain.es.

■ **Spanisches Fremdenverkehrsamt**, Seefeldstr. 19, 8008 Zürich, Tel. 044-2536050, zurich@tourspain.es.

## Vor Ort

Auf Fuerteventura erhält man aktuelle Pläne und Broschüren beim *Patronato de Turismo*, dem Fremdenverkehrsamt in der Hauptstadt Puerto del Rosario. Weitere Informationsbüros (*oficinas de turismo*) gibt es in Corralejo, El Cotillo, Caleta de Fustes, Gran Tarajal und Jan-día. Die Adressen und Telefonnummern finden sich in der Kurzinfo zur jeweiligen Stadt.

## Presse

Deutsche Zeitungen und Zeitschriften kommen in Fuerteventura meist mit einem Tag Verspätung an. Man findet sie am Flughafen sowie in den Zeitungsläden und Supermärkten der Ferienorte. Für Residenten kommt alle 14 Tage die „Fuerteventura Zeitung“ mit vielen Werbeanzeigen heraus, vierteljährlich das Magazin „Spirit of Fuerteventura“ und monatlich das deutschsprachige, thematisch anspruchsvolle Gratis-Magazin „El Foco“.

# Internet

Man erwarte nicht zu viel von „Fuerteventura im Internet“ – die meisten Autoren der Websites scheinen nur an der Frage interessiert: „Wieviel zahlt mir der touristische Betrieb, wenn über den Eintrag auf meiner Homepage eine Buchung erfolgt?“ Darum präsentieren sie ausschließlich jene Veranstalter und Hoteliers, die an bezahlter Werbung interessiert sind. Websites, auf denen das Informationsinteresse im Vordergrund steht, sind rar.

Die Online-Adressen der wichtigsten **Last-Minute-Anbieter** werden unter „Anreise“ genannt, **Ferienhäuser und Apartments** unter „Unterkünfte“. Sportlich Aktive finden Anlauf- und Online-Adressen in den Ortsbeschreibungen: **Taucher** in Corralejo, Caleta de Fustes, Costa Calma und Jandía, **Surfer** in Corralejo, Costa Calma und Los Gorriones, **Segler** in La Lajita und Costa Calma. **Internetcafés** sind auf Fuerteventura selten geworden, doch gibt es in jedem Ort einige Hotels und Bars, die WLAN gratis und oft sogar mit eigenem Passwort anbieten.

## Allgemein

- **www.visitfuerteventura.es:** Das Fremdenverkehrsamt informiert über Geschichte und Kultur der Insel, Verkehrsmittel, Unterkünfte und Restaurants, Einkaufstipps und Aktivangebote. Hilfreich: die wöchentliche Agenda!
- **www.fuerteventuralive.de:** Außer der üblichen „Urlaubsplanung“, d.h. der Vermittlung von

Unterkünften und Mietautos, gibt es eine Präsentation der wichtigsten Inselorte und Infos zu den Stränden.

- **www.fuerteventura-bidi.com:** Digitaler Reiseführer, nach eigenen Angaben „das Web-basierte ‚Extra‘ für gedruckte Werbung“.
- **www.fuerteventura-infos.de:** Im OpenHolidayGuide des Fuerte Fan Magazins findet man Wissenswertes für den Urlaub, interaktive Infos zu Ortschaften und Stränden, das aktuelle Wetter und Gezeitentabellen, Online-Blättern in Veranstalterkatalogen, Hotelbewertungen und einiges mehr.
- **www.fuerteonline.com:** Der Reiseführer im Fuerteventura-Portal enthält auch zahlreiche Sporttipps.
- **www.fuerteventura.com:** Touristische Infos aller Art zum Reiseziel Fuerte (englische Sprachversion).
- **www.fuerteventura-virtuell.de:** Vermittler für Reiseveranstalter, private Vermieter und Agenturen mit Infos zu Landschaften, Orten, Sehenswürdigkeiten und Stränden.
- **www.fuerteventurabiosfera.es:** Alles Wissenswerte zu den Zonen des Biosphärenreservats Fuerteventura, vorerst aber nur auf Spanisch.
- **www.smartfuerteventura.com:** Die Betreiber dieser Website wollen nachhaltigen Tourismus fördern. Darum finden sich Hinweise auf „Urlaub auf dem Land“ (in *casas rurales*) sowie auf markierte Wander- und Radwege.

## Unterkunft

- **www.acantur.es:** Vermietung von Landhäusern im Rahmen des Projekts Fuerteventura Rural (Asociación de Turismo Rural).
- **www.booking.com:** Online-Buchung, Hotelbewertung.
- **www.tripadvisor.de:** Hotelbewertungen, Tipps, Urlaubsfotos und Videos.
- **www.fuerteventura-alternativ.de:** Vermittlung von knapp 200 Ferienwohnungen, die in den

Katalogen der großen Veranstalter meist nicht vertreten sind.

■ **www.wimdu.com:** Auf dieser Seite werden für Fuerteventura über 100 private Zimmer, Apartments und Fincas angeboten. Doch „cheaper than a hotel“, wie behauptet wird, sind nicht alle Unterkünfte. Bitte auch bedenken: Es gibt keine Rezeption rund um die Uhr, Frühstück ist selten inbegriffen, bei der Schlüsselübergabe ist der Gast auf die Zuverlässigkeit des Anbieters angewiesen.

■ **www.airbnb.com:** Einheimische vermieten Zimmer und Apartments, obendrein erhält man Reisetipps aus erster Hand.

## Essen und Trinken

■ **www.larutadelbuenyantar.com:** Ausgewählte Restauranttipps für die Insel Fuerteventura.

## Medien

■ **www.wochenblatt.es:** Aktuelle Nachrichten zu den Kanarischen Inseln in deutscher Sprache; der Schwerpunkt liegt auf Teneriffa.

■ **www.kanarenexpress.com:** Deutschsprachiges Nachrichten- und Informationsportal für die Kanarischen Inseln.

■ **www.fuerteventuramagazinehoy.com:** Monatlich neu erscheinendes Online-Magazin mit aktuellen Artikeln und Werbung, Busfahrplan und Gezeitenkalender.

■ **www.fuerteventurazeitung.de:** Auf dieser Homepage werden aktuelle und ältere Ausgaben der Fuerteventura Zeitung (früher Fuerte News) veröffentlicht. Sie erscheint alle zwei Wochen neu und finanziert sich durch Werbung.

■ **www.spiritofuerteventura.com:** Online-Magazin der etwa vierteljährlich erscheinenden Inselzeitschrift mit Werbeanzeigen und interessanten Infos.

■ **www.fuerteneews.com:** Britisches Online-Magazin mit „Local News“ und vielen praktischen Tipps.

■ **www.holafm.es:** Radiosender Costa Calma 95,1 FM mit unterhaltsam präsentierten Inselnachrichten.

## Verkehr

■ **www.fredolsen.es:** Übersicht über alle Verkehrsverbindungen der Reederei Olsen auf dem kanarischen Archipel mit genauem Fahrplan.

■ **www.trasmediterranea.es:** Fährverbindungen der Gesellschaft Acciona/Trasmediterránea.

■ **www.naviera-armas.com:** Fährlinien des Unternehmens Armas.

■ **www.bintercanarias.com:** Interinsulare Flüge mit der Gesellschaft Binter, Abfahrtszeiten und Preise.

## Sonstiges

■ **www.fuerteventura-aktiv.de:** Die „Agentur für alles, was Spaß macht“, wirbt für Ausflüge, Sportkurse und sonstige Aktivitäten: von Buggy, Quad, Enduro und Jeep bis hin zu Surfing, Jetski und Katamaran.

■ **www.fuerteventura-forum.de:** Erfahrungsaustausch über die neuen Strandbuden und die stets steigenden Preise für Strandliegen, Busverbindungen u.v.m.

■ **www.rene-egli.com:** Infos zum geplanten Wind- und Kitesurfing-Urlaub, Filme vom World Cup, Live-Bilder vom Strand, Statistiken und Wetterdaten.

■ **www.solitour.com/webcam/index.php:** Aktuelle Strandbilder von Jandía/Morro Jable und Satellitenfoto mit Blick auf das Wetter.

■ **www.elcielodecanarias.com:** Der Himmel über Fuerteventura – preisgekrönte Bilder von *Daniel López*.

- **[www.floradecanarias.com/fuerteventura.html](http://www.floradecanarias.com/fuerteventura.html)**: Pflanzenbestimmung auf Fuerteventura.
- **[www.cleanoceanproject.blogspot.de](http://www.cleanoceanproject.blogspot.de)**: Teils auf Englisch, teils auf Spanisch wird über die Verschmutzung kanarischer Gewässer berichtet.
- **[www.ine.es](http://www.ine.es)**: Website des Nationalen Statistikinstituts. Klicken Sie in der Sektion „Explica“ auf die Frage ¿Cuántos habitantes tiene ...?, so erfahren Sie

die aktuelle Einwohnerzahl jeder spanischen Stadt, deren Namen Sie eintragen.

- **[www.fuerteventura-maps.com](http://www.fuerteventura-maps.com)**: Interaktive Karten von allen wichtigen Ortschaften Fuerteventuras.
- **[www.wetteronline.de/Spainien/Fuerteventura.htm](http://www.wetteronline.de/Spainien/Fuerteventura.htm)**: Infos zum aktuellen Wetter auf Fuerteventura.

Fuertes Wahrzeichen, das Zicklein, in Kürbis geschnitzt

741fu\_gs



## Kinder

Weite, flach abfallende Strände gibt es an der Ostküste Fuerteventuras wie Sand am Meer: Die Kinder freut's, denn für sie heißt das Burgen bauen und mit Gleichaltrigen ins Wasser springen. Über fast 20 Kilometer erstreckt sich der Strand von Costa Calma bis Morro Jable. Besonderen Spaß bereiten die Riesendünen bei Los Gorriones, über die man lustvoll hinabwedelt; bei Ebbe verwandelt sich die vorgelagerte Lagune in ein riesiges Wattgebiet, in dem man Muscheln aller Art entdecken kann. Fast ebenso schön sind die Dünen in Corralejo hoch oben im Norden (auch gut, um Drachen steigen zu lassen), herrlich planschen lässt es sich in den schneeweißen Dünen von El Cotillo. Für **Kleinkinder** ist der Strand von Caleta de Fustes am besten geeignet: Durch weit vorspringende Felsarme ist die Bucht fast geschlossen, weder Brandung noch Strömungen können sich ausbilden. Dazu gibt es dort gleich neben dem Strand einen beaufsichtigten Spielplatz, wo Kinder im Ballparadies hüpfen und mit Schlauchbooten fahren können.

## Veranstalter

Alle großen Reiseunternehmen geben **Familienkataloge** heraus und bieten Sonderrabatt für Kinder, der je nach Reisezeit und Alter unterschiedlich hoch ausfällt. Kinder bis zu zwei Jahren fliegen meist für 10 % des Erwachsenenpreises, haben aber keinen Anspruch auf einen eigenen Sitzplatz. Kinder von 2 bis

11 Jahren erhalten je nach Airline unterschiedliche Ermäßigungen. Empfehlenswert ist die Buchung einer möglichst strandnahen Unterkunft, damit lange Anmarschwege entlang viel befahrener Straßen oder staubiger Wege entfallen.

Die attraktiven „**Kinderfestpreise**“ erweisen sich bei genauem Hinschauen oft als Augenwischerei. Sie gelten in der Regel nur für ein einziges Kind und das auch nur zu ganz bestimmten Zeiten. Außerdem werden dann andere Rabatte, wie etwa Sparwochen, nicht mehr gewährt. Wer an der Grenze zu einem anderen Bundesland lebt, sollte prüfen, ob es sich lohnt, auf dortige Flughäfen auszuweichen, um die nach den Ferienzeiten gestaffelten Saisonzuschläge zu umgehen.

## Miniclubs

Auf Fuerteventura haben sich viele Hotels und Apartmentanlagen auf die Bedürfnisse der Kleinen eingestellt: In Mini-, Kid- und Flipper-Clubs werden sie mit Spiel und Spaß bei Laune gehalten. „Die Kinder können toben, die Eltern ganz sie selbst sein“ (Motto eines Veranstalters). Doch achten Sie auf die Zeiten! In den meisten Anlagen werden Kinder nur 3–4 Stunden am Tag betreut, fast rund um die Uhr dagegen in den Clubdörfern Aldiana (Las Gaviotas) und Robinson (Jandía und Esquinzo).

## Ausflüge

Sollte doch einmal Langeweile aufkommen, macht man mit den Eltern eine Entdeckungsfahrt über die Insel. Das

wohl schönste „Ausfluglokal für Kinder“ findet man in La Pared. Während die Eltern ihr Fischmahl auf der Terrasse des *Bahía* genießen, gleiten die Kinder vor ihren Augen durch eine **Riesen-Slalom-Rutsche** in einen Pool hoch über den Meeresklippen.

Ein großes Vergnügen bereitet auch der Besuch des Zoo im **Oasis Parque** (s. La Lajita), wo man Shows mit Papageien, Greifvögeln und Seelöwen erleben kann. Hautnahen Kontakt zu Tieren haben Kinder beim **Ritt auf dem Kamel**, für den man leider extra zahlen muss. Mit Ächzen erhebt sich das Wüstenschiff, um Kinder in beachtlicher Höhe durch die karge Landschaft zu schaukeln.

Unterwegs bekommt man vielleicht auch die possierlichen **Atlashörnchen** zu Gesicht – 1965 wurden sie eingeführt und haben sich rasch vermehrt. Besonders oft sieht man sie an den Klippen von Las Gaviotas und im Tal von Vega de Río Palmas.

Piraten- und Abenteuergeschichten werden in der „**Schwarzen Höhle**“ lebendig, zu der man über einen spektakulären, gesicherten Klippenweg gelangt – wohl die schönste Wanderung für Kinder (s. Wanderung 8).

## Im Boot

Bei ruhiger See bieten sich Bootsausflüge an. Von Corralejo schippern Schiffe zur „**Insel der Wölfe**“ (Isla de los Lobos) hinüber, wo man einen Tag à la Robison verbringt. Durch Panoramafenster von Glasbodenbooten kann man Fischschwärme beobachten, mit etwas Glück flitzt auch ein Engelshai vorbei. Auf den Meeresgrund taucht das U-Boot in Cale-

ta de Fustes, wo man sich in **Unterwasserabenteuer** von *Jules Vernes* hineinversetzen kann. Nach der Fahrt dürfen die Kinder ins Oceanarium, um den in Aquarien schwimmenden Fischen ein paar Streicheleinheiten zu verpassen. Schiffsausflüge dürfen natürlich auch in Morro Jable nicht fehlen: Mit Windjammer, Kutter und Katamaran geht's hinaus auf die hohe See.

## Barfuß auf Wanderschaft

Ein Vergnügen für die ganze Familie: Dünen- und **Strandwanderungen** auf Fuerteventura, im Norden ebenso schön wie im Süden! In **Corralejo** fährt man stadtauswärts zu den Riu-Hotels, die schon mitten im Naturpark „Dunas de Corralejo“ stehen. Von dort geht man vor zur Küste und läuft dann am besten weglos weiter in Richtung Süden – so weit die Füße tragen!

Wer im Süden Urlaub macht, sollte die folgende Tour einplanen: von Risco del Gato, der „Katzenklippe“ bei **Costa Calma** zu den Riesendünen von **Risco del Paso**, gut vier Stunden hin und zurück. Fast immer läuft man auf herrlichem Sand, nur kurzzeitig über Fels. Besonders aufregend ist die schmale und vier Kilometer lange, parallel zur Küste verlaufende Nehrung, auf die man noch vor Erreichen des Hotels Los Gorriones einbiegt: Auf einer Länge von vier Kilometern sieht man zur Linken das offene Meer und zur Rechten eine türkisfarbene Lagune, die sich bei Ebbe in eine große Wattlandschaft verwandelt. Am Risco del Paso (mit Surf Center) erreicht man wieder das „Festland“, stärkt sich in der Bar des Surf Centers und läuft auf der Westseite der Lagune zurück!

## Kleidung

Normalerweise benötigt man nur Sommerkleidung, denn das ganze Jahr über herrschen Tagestemperaturen von über 20°C. Freilich kann es zwischen November und Mai durchaus einmal regnen und auch Tage mit kühlem Nordwind geben. Für das abendliche Vergnügen und die Ausflüge ins Bergland empfiehlt sich die Mitnahme etwas wärmerer Kleidung, eines Pullovers oder Anoraks. Wer im Sommer wandern will, sollte eine schützende Kopfbedeckung dabei haben.

## Medizinische Versorgung

### Krankenhaus

Gesetzlich krankenversicherte Patienten können sich kostenlos im **Krankenhaus** von Puerto del Rosario (*Hospital General de Fuerteventura*) und in den lokalen **Gesundheitszentren** (*Centros de Salud*) behandeln lassen. Vorzulegen sind der Personalausweis und die europäische Krankenversicherungskarte **EHIC** (*European Health Insurance Card*), gültig für alle Länder der EU und die Schweiz. Hat man diese vergessen, kann man bei seiner Krankenkasse anrufen und sich per E-Mail eine „Provisorische Ersatzbescheinigung“ schicken lassen.

Die Telefonnummern und Adressen für Krankenhaus, Gesundheitszentren

und private Arztpraxen finden sich in der Kurzinformatik der jeweiligen Stadt.

### Privat

Alle Ärzte, die außerhalb staatlicher Institutionen praktizieren, sind **Privatärzte**. Wer sich bei ihnen behandeln lässt, zahlt die Rechnung bar. Da ihre Erstattung im kassenüblichen Rahmen nicht garantiert ist, empfiehlt es sich, sich durch eine Auslandszusatzversicherung ohne Selbstbeteiligung gegen sämtliche Risiken abzusichern (s. „Versicherungen“). **Deutsche Ärzte** (*médicos*) und **Zahnärzte** (*odontólogos*) haben sich in Corralejo, Costa Calma und Jandía niedergelassen.

### Medikamente

**Apotheken** (*farmacias*) sind durch ein grünes Kreuz auf weißem Grund gekennzeichnet und öffnen zu den normalen Geschäftszeiten. Der Kauf von Medikamenten lohnt sich, sie sind durchweg preiswerter als in Deutschland. Viele sind auch ohne Rezept, allerdings oft unter anderem Namen erhältlich. Feiertags- und Nachtdienst (*farmacia de guardia*) sind an der Eingangstür der Apotheken angezeigt.

## Gesundheitstipps

- Lassen Sie sich von den Passatwinden nicht verleiten, die Intensität der Sonne zu unterschätzen. Wählen Sie vor allem an den ersten Urlaubstagen eine bewährte **Sonnenschutzcreme** und meiden Sie die Mittagshitze. Die Wasseroberfläche reflektiert die UV-Strahlen wie ein Spiegel und verstärkt ihre Wirkung.
- Tragen Sie keine normale Brille am Strand, sondern nur **Sonnenbrillen**; die Gläser haben die Wirkung einer Lupe und können Verbrennungen hervorrufen!
- Muten Sie Ihrem Körper an heißen Tagen **keine eiskalten Getränke** zu!
- Das **Leitungswasser** auf Fuerteventura ist nicht von bester Qualität und sollte nur zum Waschen, Kochen und Zähneputzen benutzt werden. Für Kaffee und Tee nur Wasser aus gekauften Flaschen bzw. 5- oder 8-Liter-Kanistern verwenden!
- Achten Sie bei **Durchfallerkrankungen** auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr! Abgepackte Glukose-Elektrolyt-Mischungen sind im Handel erhältlich und gehören in jede Reiseapotheke.

## Nachtleben

Wer auch nach Mitternacht gern noch etwas erleben möchte, wohnt, wenn nicht in der Hauptstadt, in **Corralejo**, dem „internationalsten“ Ort Fuerteventuras. Es gibt hier viele Kneipen und Discos, die vor allem am Wochenende

brechend voll sind. Im Rock Café ist täglich Live-Musik angesagt, die schönsten Cocktails gibt es im Kiwi. Was die übrigen Ferienorte betrifft, so ist das Treiben in Jandía noch vergleichsweise bunt, in Caleta de Fustes, vor allem aber in Costa Calma ist das Nachtleben unterentwickelt.

## Notfälle

Der **Notruf 112** ist eine Zentrale für alle Notfälle – Polizei, Arzt und Feuerwehr. Anrufe werden auch auf Deutsch beantwortet, der Anschluss ist rund um die Uhr besetzt. Wird der Reisepass oder Personalausweis gestohlen, muss man diesen bei der örtlichen Polizei melden und zwecks Beschaffung eines für den Rückflug nötigen Ersatzausweises Kontakt mit dem Konsulat aufnehmen. Auch in dringenden Notfällen, bei Vermisstensuche und Todesfällen ist der Konsul um Hilfe bemüht (s. „Diplomatische Vertretungen“ und „Sicherheit“).

### Weitere wichtige Rufnummern

- **Umweltbehörde** (Medio Ambiente):  
Tel. 928852106
- **Deutsche Rettungsflugwacht Stuttgart**:  
Tel. 0049-711-701070
- **Fernsprechauskunft national**: Tel. 11818
- **Fernsprechauskunft international**:  
Tel. 11825
- **Sperrung der Kreditkarte**: s. „Geldfragen“

## Öffnungszeiten

- **Banken:** meist Mo–Fr 9–14 Uhr, Sa 9–13 Uhr.
- **Post:** meist Mo–Fr 9–14 Uhr, Sa 9.30–12 Uhr.
- **Behörden/Fundbüro:** Mo–Fr 9–14 Uhr.
- **Geschäfte:** Supermärkte meist 9–20 Uhr, kleinere Läden Mo–Fr 9–13 und 17–20 Uhr, Sa 9–13 Uhr; in Touristengebieten sind Geschäfte oft auch am Sonntag geöffnet.
- **Kirchen:** meist nur während der Messe.

Im Hochsommer öffnen viele Geschäfte nur vormittags, die Banken bleiben samstags geschlossen und auch für Museen gelten eingeschränkte Öffnungszeiten.

## Post

**Briefmarken** (*sellos*) bekommt man beim Postamt (*correos*) und in Tabakläden (*estancos*), oft auch an der Hotelrezeption. Bitte beachten, dass die Post generell nur vormittags geöffnet ist! Die offiziellen Briefkästen erkennt man an ihrer gelben Farbe, hier bitte immer nur Briefe einwerfen, die mit Marken der staatlichen Post frankiert sind. Anders frankierte Briefe werden nicht befördert. Die „Laufzeit“ von Briefen beträgt meist 5–8 Tage, während der Weihnachtsferien zwei bis acht Wochen.

Man kann bei der Post auch Briefe erhalten. **Postlagernde Sendungen** (Zusatz: *lista de correos*, Nachname in Druckbuchstaben) werden zwei Wochen aufbewahrt. Beim Abholen den Ausweis nicht vergessen!

## Routenvorschläge

In der folgenden Übersicht werden die landschaftlich reizvollsten Routen Fuerteventuras vorgestellt. Sie sind im Rahmen eines **Tagesausflugs** gut zu bewältigen. Zur Orientierung wurden die attraktiveren Orte **fett** markiert. Alle Strecken sind mit einem normalen **Pkw** gut zu befahren, nur für die Fahrt von Morro Jable nach Cofete sollte man einen Jeep mieten. Die **Karte in der vorderen Umschlagklappe** zeigt die Routen im Überblick.

### Nordtour

- 00 km Corralejo (Hafenviertel, Dünenstrand)
- 13 km Lajares (Stickereschule, Mühlen)
- 21 km El Cotillo (Festungsturm, Lagunen)
- 38 km La Oliva (Casa Coroneles, Casa Mané)
- 41 km Villaverde
- 55 km Corralejo

085fu qs



## Bergtour

### Von Süden kommend:

- 00 km Costa Calma
- 36 km Tuineje (Pfarrkirche)
- 40 km Tiscamanita (Mühlenmuseum)
- 49 km **Antigua** (Freilichtmuseum mit schönster Mühle)
- 57 km **Betancuria** (Casa Santa María, Museen, Kirche)
- 63 km **Vega de Río Palmas** (Palmenoase, Kapelle)
- 73 km **Pájara** (Kirche mit Aztekenkunst)
- 83 km **Ajuy** (Fischlokale, Kalkterrassen, Höhlen)
- 118 km **La Pared** (Bahía La Pared)
- 126 km Costa Calma

## Osttour

- 00 km Puerto del Rosario (Unamuno-Museum)
- 14 km Caleta de Fustes (Festungsturm)
- 18 km Las Salinas (Salzmuseum)
- 36 km Pozo Negro (altkanarisches Dorf)
- 58 km **Las Playitas** (Fischlokale)
- 75 km Gran Tarajal (Park und Promenade)
- 99 km Tarajalejo (Galerie, Lokale)
- 113 km Costa Calma

## Südtour

- 00 km Morro Jable (Lokalmeile Alter Hafen)
- 20 km **Puertito de la Cruz** (Fischerdorf)
- 27 km Punta Pesebre (Blick auf Westküste)
- 48 km **Cofete** (Villa Winter, Strand)
- 68 km Morro Jable

 Atlashörnchen

# Sehenswürdigkeiten

Noch vor gar nicht langer Zeit trieb man auf den Nachbarinseln Scherze über die „kulturlosen“ *Majoreros*. In einem Spottlied über die Insel heißt es: „Im Ziegenhafen gibt es keine Ziegen, in Oliva keine Oliven und in Antigua nichts Antikes.“ Doch die Inselregierung scheint fest entschlossen, dieses Bild zu korrigieren. Man möchte unter Beweis stellen, dass man mehr ist als nur eine Strand- und Badeinsel, dass es auch hier Aussichtspunkte, Höhlen und historische Prachtbauten gibt, die man gesehen haben muss.

Seit 1996 fließen Fördergelder der EU nach Fuerteventura. Alte Häuser und Denkmäler werden restauriert, die Insel erhält ihr charakteristisches Aussehen zurück. Auf der vom Tourismusamt propagierten *Ruta de los Molinos*, die in diesem Buch in die „Bergtour“ integriert ist (s. „Routenvorschläge“), lernt man einige der schönsten **Mühlen** kennen. Zugleich ist man stolz darauf, den Besuchern ein **Museums-Ensemble** (*Red de Museos*) präsentieren zu können. Die Museen sind über ganz Fuerteventura verteilt und veranschaulichen Geschichte und Kultur seiner Bewohner. Daneben gibt es gepflegte Kirchen vor allem in Betancuria und Pájara, Reminiszenzen an einen verbannten Schriftsteller und Zentren moderner Kunst in La Oliva (Casa Mané/Casa de los Coroneles) und Puerto del Rosario (Centro de Arte Juan Ismael).



228fu.gs

## Auf den Spuren Don Quijotes – die Ruta de los Molinos

Überall sieht man sie: Mühlen mit „entblößten“ Windrädern, stillgelegt und halb verfallen. Etwa 40 mögen es sein, die verstreut über Dörfer und Täler der Insel ihr charakteristisches Aussehen geben. In den letzten Jahren wurden einige von ihnen restauriert, EU-Fördermittel machten es möglich. Man findet sie vor allem in den weiten Ebenen, wo der Passat ungehindert hindurchgehen kann. Sie erinnern daran, dass Fuerteventura einst die Kornkammer der Kanaren war: Hier wurden Mais und Weizen zu feinem Mehl zermahlen, aus dem Gofio, das „Brot der Armen“, hergestellt wurde. In einer Zeit, da es kaum Treffpunkte gab, war die Mühle der Ort, an dem geplaudert und geflirtet wurde, hier tauschte

man Neuigkeiten aus und erfuhr Nachrichten aus der großen weiten Welt.

In Tiscamanita, wo den Mühlen ein eigenes Museum gewidmet wurde, kann man sich über den Unterschied zwischen einem konisch-männlichen *molino* und einer rechteckig-weiblichen *molina* schlau machen. Mühlen beiderlei Geschlechts findet man im Freilichtmuseum Teñía sowie in Lajares; männliche Prachtexemplare schmücken Antigua, Llanos de la Concepción und Puerto de Lajas. In die Routenvorschläge (s.o.) ist der Besuch einiger Mühlen integriert.

☒ Mühle im Freilichtmuseum Antigua

## Sicherheit

Das Wegreißen von Taschen und Kame-  
ras, Uhren und Halsketten kennt man  
auf dieser Insel nur aus dem Fernsehen,  
doch vom Risiko des **Diebstahls** bleibt  
auch das Ferienzziel Fuerteventura nicht  
mehr verschont. Für Wertsachen und  
Dokumente, die in der Unterkunft verlo-  
ren gehen, übernehmen Hotels bekann-  
termaßen keine Haftung, daher emp-  
fiehlt es sich, diese im **Safe** – gegen Quit-  
tung und Gebühr – zu deponieren.

Wer den Mietwagen unterwegs ab-  
stellt, sollte keine Gegenstände sichtbar  
im Auto liegen lassen. Auch an stark be-  
suchten **Stränden** ist Vorsicht geboten.  
Es kann nicht ausgeschlossen werden,  
dass sich Langfinger unter die Badegäste  
mischen und genau registrieren, wann  
sich bestimmte Touristen ins Meer stür-  
zen und ihre Gegenstände unbewacht  
zurücklassen. Am besten trifft man eine  
Übereinkunft mit den Strandnachbarn  
und löst einander beim Blick auf die Pri-  
vatsachen ab.

Wird man trotz aller Vorsichtsmaß-  
nahmen Opfer eines Diebstahls, so  
muss, um spätere Ansprüche bei der  
Versicherung geltend machen zu kön-  
nen, ein **Polizeiprotokoll** angefertigt  
werden. Wer kein Spanisch spricht, lässt  
sich, bevor die Meldung (*denuncia*) bei  
der Polizeistelle (*Guardia Civil*) erfolgt,  
beim Konsulat ein zweisprachiges Form-  
blatt (Schadensmeldung) ausstellen.  
Wurde der Personalausweis gestohlen,  
so wird ein Ersatzausweis erst dann vom  
örtlichen Konsul ausgestellt, wenn die-  
sem die Anzeige- und Verlustbestäti-  
gung der örtlichen Polizeibehörde (siehe

Kurzinfos bei den Ortsbeschreibungen)  
vorliegt, dazu zwei Passfotos und mög-  
lichst auch eine Kopie des gestohlenen  
Ausweises.

## Sport und Erholung

Mit seinen kilometerlangen, goldgelben  
Sandstränden ist Fuerteventura ein wah-  
res **Badeparadies** – keine andere Kana-  
reninsel kann mit ihr konkurrieren. An  
der Playa Barca, dem „Hawaii Europas“,  
treffen sich die weltbesten **Surfer** und je-  
ne, die es werden wollen – in den Ferien-  
orten kann man tauchen, segeln und zu  
Bootstouren starten.

## Baden

Baden ist an der Ostküste **das ganze  
Jahr über** möglich – die Wassertempera-  
tur liegt auch im Winter bei 17–20 °C.  
Dazu gibt es auf Fuerte so viele Sonnen-  
stunden wie auf keiner anderen kana-  
rischen Insel. Die Strände sind 55 Kilome-  
ter lang und vorwiegend hell – eine  
Übersicht über die schönsten findet sich  
im Kapitel „Land und Leute: Kilometer-  
lange weiße Strände“.

Übrigens wird der Sand nicht, wie oft  
zu lesen ist, von der nahen Sahara herü-  
bergeweht, sondern stammt aus dem  
Meer: Feinste, von der Brandung zerrie-  
bene Partikelchen von Muscheln und  
anderem Meeresgetier werden an die  
Küste geschwemmt; bei Niedrigwasser  
trocknen sie und treiben landeinwärts.

## Fuerte – auch eine Wanderinsel?

Zugegeben: viele gute Touren gibt es nicht, aber doch einige ... In den letzten Jahren haben sich zahlreiche Urlauber in die Vulkanlandschaft und das bergige Zentrum Fuerteventura verliebt. Die Inselregierung hat deshalb begonnen, *senderos turísticos* (Wanderwege) zu markieren. In diesem Buch werden im **Kapitel „Wandern auf Fuerteventura“** 16 abwechslungsreiche Touren vorgestellt. Zu den schönsten zählen der Weg durch eine grüne Palmenschlucht und der Klippenweg zur „Schwarzen Höhle“, die Jandía-Durchquerung und die Umrundung von Lobos.

Doch auch ein paar dunkle Strände hat Fuerteventura zu bieten: Dort besteht der Sand aus Lava, die das Meer im Laufe der Zeit zu feinen Körnchen zermahlen hat.

### FKK

Nacktbaden ist offiziell nicht erlaubt, wird aber vielerorts geduldet. Nicht nur an kleinen einsamen Playas, sondern auch an den Dünenstränden von Corralejo und Jandía gibt es Abschnitte, an denen die letzten Hüllen fallen dürfen. Das erste FKK-Resort der Insel ist das unter deutscher Leitung stehende Apartmenthaus Monte Marina in Esquinzo.

## Wassersport

### Tauchen

Dank des kristallklaren Wassers und der spektakulären Unterwasserlandschaft findet das Tauchen immer mehr Freunde. Die unter Wasser erkalteten Lavaströme bilden vielerorts ein **bizarres Ensemble von Grotten, Domen und Schluchten**. Ob bei Schnorcheltrips, Tauchgängen oder Night Dives – immer wieder entdeckt man herrliche Spots, an denen man handzahmen Zackenbarschen und scheuen Muränen, aber auch Delfinen und Barrakudas begegnet. Die schönsten und sichersten Reviere liegen an der Meerenge zwischen Fuerteventura und Lobos, südlich von Caleta de Fustes und vor dem Leuchtturm von Jandía. Nicht vergessen: Aufgrund der Druckunterschiede darf man binnen 24 Stunden vor dem Rückflug keinen Tauchgang mehr unternehmen!

Kurse vom Anfänger bis zum Divermaster bieten die **Tauchschnulen** in Corralejo, Caleta de Fustes, Tarajalejo, Esquinzo, Las Gaviotas und Jandía (Infos bei der jeweiligen Ortsbeschreibung). Voraussetzung für die Teilnahme an geführten Tauchgängen und Kursen ist ein ärztliches Attest, das mindestens noch sechs Monate gültig ist. Die Tauchschnulen verleihen Schnorchel, Maske und Flossen, auf Wunsch auch eine komplette Ausrüstung mit Anzug, Lampe und Sauerstoffflasche.

### Top Dive Spots

■ **El Bajón del Río:** 18 m hinabreichender Kanal in der Meerenge vor Lobos, mittendrin bizarr geformte „Lavapilze“.

■ **La Catedral:** nördlich von Ajuy, schwieriger Einstieg vom Lande (nur bei ruhiger See möglich), fischreiche Höhlen in 12 m Tiefe.

■ **Las Salinas:** Unterwasserklippen, bis zu 40 m tief, üppig bewachsen mit Anemonen und schillernden Korallen.

■ **Kleines und Großes Muränenriff:** direkt vor dem Leuchtturm von Jandía, 50 bzw. 100 m vom Strand entfernt; ersteres dicht bewachsen mit Zylinderrosen und Peitschenkorallen, letzteres mit steilen Unterwasserklippen und dem größten Reichtum an Fischen.

## Wind- und Kitesurfen

Viel Wind und hohe Wellen: Auf Fuerte erfüllt sich der Traum aller Surfer, besonders an den **Playas de Sotovento** an der Südküste. Der von ihnen so geliebte Nordostpassat (ablandig an den Stränden zwischen Los Gorrones und Jandía) weht an etwa 300 Tagen pro Jahr: fast immer im Juni, Juli und August (mit durchschnittlich sechs Beaufort), aber nur etwa jeden zweiten Tag in den Win-

## Risiken beim Baden

■ Grundsätzlich sollte man beim Baden sehr vorsichtig sein und **nie zu weit hinausschwimmen!**

■ Bei **hohen Wellen** geht man am besten per Kopfsprung ins Wasser: kurz bevor die Welle bricht ein- und unter ihr hindurchtauchen!

■ Bei nahender **Ebbe** (*bajamar*, Flut = *pleamar*) wächst die Sogwirkung. Dazu kommt – unabhängig von den Gezeiten – die bestehende **Unterströmung** (*corriente de fondo*). An manch einem Küstenabschnitt ist der Sog so stark, dass man aufs offene Meer gezogen wird und nur schwer zum Ufer zurückkommt. Ein Tipp von Einheimischen: Man gebe dem Sog 100–200 m nach und versuche, sobald dieser an Stärke verliert, seitlich aus ihm herauszuschwimmen und an anderer Stelle das Ufer zu erreichen. Die **Gezeitentabellen** sind in der Zeitschrift „*informanarias*“ und in der Tageszeitung „*La Provincia*“ abgedruckt.

■ Im Frühjahr kann es geschehen, dass sich ein Geschwader **Portugiesischer Galeeren** der

Küste nähert. Der Körper darf mit diesen blauen Quallen, erkennbar an ihren aufgeblähten Ségeln, nicht in Berührung kommen: Ihre Nessel-fäden verursachen Verbrennungen, manchmal auch Lähmungserscheinungen. **Erste Hilfe:** Die an der Haut haftenden Nesselkapseln mit Meerwasser abspülen oder mit Sand bedecken und dann vorsichtig abschaben.

■ An viel besuchten Stränden werden **Flaggen** gehisst, die man unbedingt beachten sollte. Bei Grün darf man ins Meer gehen, bei Gelb wird zu Vorsicht gemahnt, und bei Rot heißt es: Baden verboten!

## Zeitungsnotiz

„Erst vor einigen Wochen verunglückte wieder einer, erzählen die Surfer im bunt-schillen Touristen-Treff Corralejo. Diesmal einer von ihnen, auf der Suche nach dem mächtigen Wind und der endlosen Welle. Sturmböen haben ihn vom Brett geschleudert, seine Reste trieben zwei Tage später an die Westküste.“ (Süddeutsche Zeitung)

termonaten. Als Topspot der Surfer gilt der Küstenabschnitt von Playa Barca, eine **Starkwindzone**, in der sich der Passat beschleunigt. Surfspezialist *René Egli* sagt, warum das so ist: „Der vorherrschende Nordostpassat wird auf Nordwest umgelenkt und muss sich zwischen zwei Bergzügen hindurchzwängen“, was den Düseneffekt hervorruft. Noch ein Stück weiter südwärts, an der Playa Esquinzo, surfen die Cluburlauber von Robinson und Aldiana.

Wenn der launische Winterwind auf Osten schwenkt oder bei Tiefdruck gar einmal aus Südwesten weht, ist die richtige Zeit für die **Nordküste** gekommen. Ab November strömen die Surfer zu deren Starkwindrevieren. In der Fachzeitschrift „Surf“ heißt es kühl: „Bergsteiger haben ihre Eigernordwand, Skirennfahrer ihre Streif, Surfer, denen vor nichts graut, fahren zur North Shore auf Fuerventura.“ Man findet sie südlich vom Szeneort El Cotillo, an der Punta Blanca, in Majanicho und an der Punta de la

Tiñosa (auch bekannt unter dem Namen „Schießplatz“). An all diesen Orten gibt es keine Rote-Kreuz-Station und weit und breit kein Rettungsboot. Sichere Bedingungen hat man erst wieder in Corralejo am Flag Beach Center. Die **Wellen** an der Nordküste sind bis in den März hinein **bis zu fünf Meter hoch**, also nur für „Köner“ geeignet; von März bis Mai lässt die Brandung nach und es kommen die „Einsteiger“ zum Zug. Die sind freilich schon keine Anfänger mehr: Letztere sieht man das ganze Jahr über an der Lagune der Playa Barca oder auch in der geschützten Bucht von Caleta de Fustes.

Da es beim **Kitesurfen** nicht primär um Muskelkraft, sondern um kluge Koordination geht, sind bei diesem Sport auch viele Frauen dabei. Der Schweizer

In Tarajalejo kann man Segeln lernen

Wellen und Wind vor der Küste der Halbinsel Jandía

400fu PCRE





736fu gs

*René Egli*, seit vielen Jahren Vorreiter in Sachen Wind, betreibt an der Playa Barca eine eigene Kite-Schule: An Land wird man mit der Kraft des Lenkdrachens vertraut gemacht, dann lässt man sich im „Bodydrag“ (ohne Board) vom Kite durchs Wasser ziehen, um zu guter Letzt den Wasserstart zu üben.

Ein kompletter Surf-Urlaub inkl. Boards, Segelpaletten und Kursen kann im Voraus gebucht werden, u.a. bei Sun and Fun und Neckermann. Meist wohnt man dann im Hotel Meliá Gorriones direkt an der Playa Barca. In der angeschlossenen Surfschule kann man freilich auch als „Einzelreisender“ Equipment ausleihen. Die **Telefonnummern und Adressen aller Surfschulen** von Fuerteventura finden sich im Info-Teil – bitte nachschlagen bei den Orten Costa Calma, Los Gorriones und Corralejo.

## Wellenreiten

„Wellenreiter“ sind Surfer, die sich auf einem kurzen Brett ohne Segel in stehender Haltung auf den Wellenkamm schwingen. Funboard wird ihr Brett genannt und tatsächlich ist für viele einheimische Jugendliche beiderlei Geschlechts dieser Sport zur Lieblingsbeschäftigung geworden.

Mehrere **Wellenreitschulen** konkurrieren um die Gunst der Gäste und leihen auch Bretter aus. Sie befinden sich in Corralejo im Norden und am naturbelassenen Strand von La Pared im Südwesten. Schon Achtjährige können im Norden das Wellenreiten erlernen, in La Pared beträgt das Mindestalter zwölf Jahre. Wer zwischen Morro Jable und Costa Calma wohnt, kann sich im kostenlosen Shuttle-Bus morgens abholen

lassen, abends wird er ins Hotel zurückgebracht.

### Jetski und Bananenboot

Der Name ist missverständlich, handelt es sich doch beim **Jetski** nicht etwa um eine Variante von Wasserski, sondern um eine Art **schwimmendes Motorrad**:

ein zweiseitiges Gerät, mit dem man in Eigenregie lautstark übers Wasser rast.

Wo Jetskier sind, ist das **Bananenboot** nicht weit: ein gekrümmtes, lang gestrecktes und gelbes Plastikteil, auf dem mehrere Personen rittlings sitzen und das von einem Motorboot **übers Wasser gezogen wird**. In den vergangenen Jahren haben Ökologen schon mehrfach versucht, ein Verbot dieses Sports durch-



zusetzen. Praktizieren kann man ihn zurzeit in Corralejo, Caleta de Fustes und am Strand von Jandía.

## Stand Up Paddling

Immer öfter sieht man – vor allem an den Playas de Sotavento – junge Leute, die sich im neuen Trendsport Stand Up

Paddling üben. Angeblich hat man diese Sportart den polynesischen Fischer abgeguckt, die sich **auf Brettern stehend** auf dem Wasser fortbewegten. Für Gäste der René-Egli-Schulen stehen Paddling Boards kostenlos zur Verfügung.

## Segeln

Im November, wenn die Winde günstig sind, starten viele Segler zur Abenteuerfahrt über den großen Teich. Wer mitsegeln will, erkundigt sich im Hafbüro von Caleta de Fustes nach Angeboten. Dort bekommt man Infos zu Segelkursen und zum Chartern einer Yacht. Segelschulen gibt es auch in Tarajalejo und bei den Ferienclubs in Esquinzo, Las Gaviotas und Jandía.

## Bootsausflüge

Bei ruhiger See fahren **Ausflugsboote** von Morro Jable und Caleta de Fustes entlang der Südküste sowie von Corralejo zu den Nachbarinseln Lobos und Lanzarote.

Von allen drei Häfen sowie von Gran Tarajal (und wahrscheinlich bald auch von Tarajalejo) starten **Hochseangel-touren**. Ausrüstung und Köder werden gestellt, vielleicht geht gar ein Hai ins Netz. Beste Fangzeit ist die Sommer- und Herbstperiode von Mai bis November. Die Reservierung erfolgt an der Hotelrezeption, in Reisebüros oder direkt im Hafen.

☐ Am Strand von Jandía



## Rad fahren

Lange und einsame, meist nur leicht ansteigende Straßen, dazu herrliche Offroad-Pisten, vor allem im Norden und auf der Halbinsel Jandía – jedes Jahr kommen mehr Radfahrer auf die Insel und suchen das Erlebnis der Weite. Den ganzen Tag über weht eine erfrischende Brise, was allerdings fehlt, ist Schatten!

Wer sein eigenes Rad mitgenommen hat (s. „Anreise“), sollte auch Ersatzteile, Werk- und Flickzeug dabei haben. Radwege gibt es bislang nur wenige; in öffentlichen Bussen wird der Drahtesel nicht, in Taxis nur gegen Aufpreis mitgenommen.

In fast allen Touristenorten besteht die Möglichkeit, ein Fahrrad auf Tages- oder Wochenbasis auszuleihen, so in Corralejo, Caleta de Fustes, Costa Calma, Esquinzo und Jandía. Unter den Bike-Stationen haben sich vor allem **Easy Riders** (in Corralejo) und **Volcano Bike** (im Action Point Costa Calma und im Club Hotel Aldiana, [www.volcano-bike.com](http://www.volcano-bike.com)) einen Namen gemacht. Hier kann man nicht nur bestens gewartete **Räder mieten**, sondern sich auch **Touren** anschließen. Diese werden von deutschsprachigen Guides geführt und über alle großen Hotels im Süden (Transfer inklusive) vermittelt.

## Golf, Tennis und Reiten

„Golf“, so sagte *Sir Winston Churchill*, „ist ein Spiel, bei dem ein viel zu kleiner Ball mit völlig ungeeigneten Werkzeugen in ein viel zu kleines Loch befördert werden muß.“ 46 Gramm wiegt der Ball, der mit möglichst wenigen Schlägen in

## Die schönsten Radtouren

### 1. Nordküste: Vulkankegel und Lagunen

00 km Corralejo  
10 km Majanicho  
20 km Leuchtturm  
24 km El Cotillo  
33 km Lajares  
45 km Corralejo

**Anspruch:** meist flach auf Offroad-Piste, aufgrund scharfkantiger Vulkansteine und sandiger Felder nur für Mountainbiker zu empfehlen.

**Streckenverlauf:** Nördlich des Busbahnhofs von Corralejo biegt man links in die nach Majanicho ausgeschilderte Holperpiste ein. Sie führt längs der Küste über das Fischernest Majanicho in Richtung Leuchtturm, ist teilweise stark versandet. Am nordwestlichsten Punkt der Insel, kurz vor dem Leuchtturm, mündet die Piste in eine Asphaltstraße, die, vorbei an Lagunen (kurzer Sprung hinein!) nach El Cotillo (Szene-Treff!) führt. Über Lajares geht's – meist bei Gegenwind – durch eine weite Lavalandschaft nach Corralejo zurück.

### 2. Südküste: Felsige Halbwüste und Traumstrand

00 km Morro Jable  
06 km Casas de Jorós  
12 km Gabelung  
20 km Cofete  
40 km Morro Jable

**Anspruch:** lange Tour auf holpriger Erdpiste; bis zur Gabelung (100 m Höhe) schwach steigend, dann kurzer heftiger Anstieg auf 220 m und bergab zum Strand von Cofete.

**Streckenverlauf:** Von Morro Jable folgt man der zur Punta de Jandía ausgeschilderten Piste via Casas de Jorós. An der Gabelung hält man sich rechts und fährt bergauf zu einer Einsattelung (toller Blick auf Küste und weiße Strände!). Entlang steiler Bergflanken geht's hinab nach Cofete und weiter zum 1 km entfernten Strand bzw. landeinwärts zur legendären Villa Winter. Auf gleichem Weg nach Morro Jable zurück.

**Variante:** An der Gabelung Abstecher zum Südwestkap: über Puertito de la Cruz mit mehreren Lokalen zum Leuchtturm an der Punta de Jandía (10 km) und nördlich, vorbei an verwaister Fluglandepiste, zur Punta Pesebre (15 km).

### 3. In drei Tagen durchs Herzstück der Insel

00 km Puerto del Rosario  
 22 km Antigua  
 31 km Tiscamanita  
 35 km Tuineje  
 45 km Pájara  
 55 km Ajuy  
 75 km Vega de Río Palmas  
 80 km Betancuria  
 108 km Puerto del Rosario

**Anspruch:** Tour auf durchweg guten, asphaltierten Straßen. An den beiden ersten Tagen nur leichte Steigungen, am dritten Tag kräftiger Anstieg auf 645 m zum Mirador Morro Velosa, danach abwärts zur Hauptstadt.

**Unterkunft:** preiswerte Pensionen und Apartments in Antigua und Ajuy, ein teureres Landhotel in Pájara.

**Streckenverlauf:** Von Puerto del Rosario folgt man der anfangs öden FV-20 westwärts und biegt nach 7 km in Richtung Triquivijate ab. Man durchfährt ein einsames, langgestrecktes Tal mit ein paar Teichen (seltene Vögel!) und erreicht das hübsche Antigua mit Bars und Unterkünften. Am nächsten Tag geht's über das Windmühlendorf Tiscamanita und das verschlafene Tuineje nach Pájara (Kirche mit Aztekenkunst!), von dort malerische Abfahrt ins Küstendorf Ajuy mit Fischlokale und Unterkunft. Am dritten Tag langer Aufstieg bis Pájara, dann durch eine malerische Gebirgslandschaft ins Palmendorf Vega de Río Palmas und zur ehemaligen Hauptstadt Betancuria (schönster Ort der Insel!). Noch ein paar steile Kehren bergauf – vorbei am Aussichtspunkt Mirador Morro Velosa (lohnender Abstecher!) – und dann in gemütlicher Abfahrt über Llanos de la Concepción nach Puerto del Rosario.

**Alle hier vorgestellten Radtouren sind in der Karte im Umschlag vorn dargestellt.** Bike-Touren zum Downloaden finden sich unter [www.smartfuerteventura.com](http://www.smartfuerteventura.com) (Descargas/Rutas Ciclistas).

ein 100 bis 500 Meter entferntes, 10,8 Zentimeter großes Loch geschlagen werden muss. Damit ist nicht nur Körperkraft, sondern auch Köpfchen gefragt, kommt es doch darauf an, Gelände, Entfernung und Wind richtig zu beurteilen. Auf Fuerteventura sind derzeit drei Plätze aktiv bespielbar: zwei 18-Loch-Golfplätze in Caleta de Fustes und einer in Las Playitas. Der Golfplatz Vinamar am Ortseingang von Jandía ist nicht regelmäßig geöffnet, in La Pared kann man in nettem Ambiente trainieren.

**Tennis** wird in den Ferienclubs, aber auch in allen größeren Hotels und Apartmentanlagen angeboten. Einen guten Ruf genießt die Tennisschule Matchpoint mit Sitz in Esquinzo.

**Reiten** kann man am besten auf einer Finca nördlich von La Pared und auf der Finca Julie nahe Villaverde.

### Beliebtes Sporthotel – Las Playitas

Weltklasse-Profis und Freizeitsportler kommen ins Playitas-Resort, um sich fit zu machen – alljährlich im Frühjahr findet hier der Triathlon-Wettkampf *Challenge Fuerteventura* statt ([www.challengefuerteventura.com](http://www.challengefuerteventura.com)). In Playitas gibt es ein 50 m langes Olympia-Becken, eine Segel-, Surf- und Kiteschule sowie eine PADI-Tauchbasis. Wer lieber im Trockenen übt, besucht die Tennis-Schule, stärkt sich im klimatisierten Kraftraum an Nautilus-Geräten oder radelt auf einem Scott-MTB-Bike. Von morgens bis abends finden Workouts statt – von Pilates über Aerobic bis Spinning. Hinter dem Resort liegt ein 18-Loch-Golfplatz (mit PGA-Akademie). In der Kid's Sport Academy werden auch die jungen Gäste in alle Sportarten eingeführt.

## Kanarischer Sport

### Ringkampf

Fast so beliebt wie Fußball ist **Lucha Canaria**, der aus prähispanischer Zeit überlieferte kanarische Ringkampf. Jedes noch so kleine Dorf bringt einige *luchadores* hervor, Hochburgen des Sports sind Puerto del Rosario, Lajares, Gran Tarajal, Tarajalejo und Las Playitas. Bei dem Wettstreit stehen zwei je zwölf Mitglieder starke Gruppen einander gegenüber, früher ausschließlich Männer, heute auch Frauen. Die Kampfstätte ähnelt einer Arena; gerungen wird auf einer runden, mit Sand bedeckten Fläche, dem sogenannten *terrero*. Barfußig, nur mit Hemd und kurzer Hose bekleidet, treten sich die Kontrahenten gegenüber. Ihr Ziel ist es, den Gegner mit gekonnten Griffen aus dem Gleichgewicht zu bringen und ihn zweimal zu Boden zu zwingen; dabei sind Boxen, Schlagen und Würgen strikt verboten.

## Telefonieren

Die **Vorwahl** für Fuerteventura von Deutschland, Österreich und der Schweiz lautet 0034 für Spanien, dann folgt die neunstellige Nummer des Anschlussinhabers. Bei Gesprächen von Spanien ins Ausland wählt man 0049 für Deutschland, 0043 für Österreich und 0041 für die Schweiz, danach die Ortsvorwahl ohne Anfangsnul und die Rufnummer des Teilnehmers.

Man telefoniert am besten mit **Telefonkarten** (*tarjetas telefónicas*), erhält-

lich auf der Post und in Tabakläden. Gespräche von 22 bis 6 Uhr sind günstiger. Die nationale **Fernsprechauskunft** ist unter der Nummer 11818, die internationale unter 11825 zu erreichen.

## Mobiltelefon

Mobiltelefone (spanisch: *móvil*) wählen sich automatisch über Roaming in das entsprechende Partnernetz ein. Das eigene Handy lässt sich in Fuerteventura problemlos nutzen. Wer Geld sparen will, sollte freilich auf der Website seines Anbieters nachschauen, welcher Roamingpartner am günstigsten ist, und diesen per **manueller Netzauswahl** vor einstellen. Nicht zu vergessen sind die **passiven Kosten**, wenn man von zu Hause angerufen wird (Mailbox abstellen!). Der Anrufer zahlt nur die Gebühr ins heimische Mobilnetz, die teure Rufweiterleitung ins Ausland zahlt der Empfänger. Eine vor Ort erworbene Prepaid-Karte (*tarjeta prepago*) kann günstiger sein. Tauscht man diese gegen die eigene SIM-Karte (Handy muss lock-frei sein), zahlt man nichts für ankommende Anrufe. Günstig ist es auch, sich von vornherein auf SMS zu beschränken, der Empfang ist dabei in der Regel kostenfrei.

## Wichtige Rufnummern

Unter dem Stichwort „Notfälle“ stehen wichtige Notrufnummern. Die Telefonnummern von Polizei, Krankenhaus, Gesundheitszentren und Ärzten finden sich in der Kurzinfo des jeweiligen Ortes.

# Unterkunft

## Pauschalurlaub

Die meisten Fuerteventura-Urlauber buchen ein Pauschalarrangement mit Flug, Transfer und Unterkunft. Sie wohnen in den Ferienanlagen am Strand, größtenteils an der geschützten Ostseite der Insel. Die meisten Hotelzimmer und Apartments gibt es in Corralejo und Jandía, Costa Calma, Esquinzo und Caleta de Fustes (auch bekannt unter dem Namen „Costa Caleta“).

### All inclusive

Etwa jeder zweite Fuerte-Tourist spielt laut Umfragen mit dem Gedanken, ei-

## Preiskategorien Unterkunft

Um dem Leser eine Vorstellung zu vermitteln, wie teuer die in diesem Buch vorgestellten Unterkünfte sind, wurden die Landhäuser und Hotels, Pensionen und Apartments in vier Preisklassen unterteilt. Die Preise gelten jeweils für ein **Doppelzimmer ohne Frühstück**. Für ein Einzelzimmer zahlt man in der Regel 70 % des Preises für ein Doppelzimmer.

- **untere Preisklasse** ①: bis 45 €
- **mittlere Preisklasse** ②: 45–90 €
- **obere Preisklasse** ③: 90–130 €
- **Luxusklasse** ④: über 130 €

## „Club“ oder „Aktivhotel“ – wer segelt im Wind des neuesten Trends?

Schon vor mehreren Jahren haben Clubs damit begonnen, sich „Aktivhotels“ zu nennen oder ganz auf die Bezeichnung „Club“ zu verzichten. Dieses Wort, flüsternten ihnen die Marktforscher ein, wirke auf viele potentielle Gäste heute eher abschreckend und lasse sie an „Trillerpfeifen-Animation“ denken – dadurch aber werde der Umsatz gebremst. *Gisela Sökeland*, die Geschäftsführerin von *Aldiana*, hat das bestätigt: „Das Etikett Cluburlaub polarisiert. Die uns nicht kennen, haben Angst, zwangsanimiert zu werden.“

Mit klugen Werbeslogans hat man es inzwischen verstanden, dieser Angst entgegenzuarbeiten und auch verstärkt wieder Familien anzulocken. „Urlaub unter Freunden“ verspricht *Aldiana*, „Zeit für Gefühle“ hat man bei *Robinson*. Dazu kommt die Aussicht auf „Select-Service“, auf Luxus und Genuss – die neuen Requisiten eines eher sanfteren Zeitgeists, von dem man freilich nicht weiß, ob er

sich bereits wieder überlebt hat. Die heutigen Clubs haben ein janusköpfiges Gesicht, die einstmals homogene Zielgruppe ist pluralistisch aufgefächert: Für die einen bedeuten Clubs immer noch Action und Sport, für die anderen eine Körperpflege ganz anderer Art, Wellness und „Renaissance der Sinne“.

Doch was wird morgen gefragt sein? Schon machen sich die „Trendscouts“ an die Youngsters heran und wollen herausfinden, wohin die Kunden von morgen abdriften. Werden sie sich durch den Cluburlaub zapfen wie ihre Eltern durchs Fernsehen? Oder werden sie einem neuen Kult aufsitzen, den die Marktstrategen als „authentische“ Kultur verkaufen – vielleicht nur das kopierend, was lange vor ihnen war? In jedem Fall ist sichergestellt, dass es „geheime“ Wünsche nicht geben darf – sie gehören in die Verkaufspalette der touristischen Anbieter, bei ihnen ist, wer „Glück“ sucht, bestens aufgehoben.

nen Urlaub „all inclusive“ zu buchen. Wird mit diesem Etikett für die Teilnahme an der Reise geworben, so heißt dies freilich nicht, dass auf die Mitnahme von Bargeld zu verzichten ist. „Alles ist nie drin“, meinten die Inspektoren von *Stiftung Warentest* nach Prüfung der Angebote zahlreicher Reiseveranstalter. Das Getränk zum Abendessen mag im Preis inbegriffen sein – stets aber bleibe eini-

ges, das extra zu zahlen sei: z.B. Getränke aus der Minibar, Ausflüge oder bestimmte Sportangebote.

### Clubs

Auf keiner kanarischen Insel gibt es so viele Ferienclubs wie auf Fuerteventura. Wer sich für sie entscheidet, legt Wert

auf ein umfassendes **Sport- und Unterhaltungsangebot**, in der Regel auch auf Action und Animation. Wichtig zu wissen: Je weiter man auf Fuerteventura nach Süden vorstößt, desto „deutscher“ wird es. Die bekanntesten Clubs liegen auf der Halbinsel Jandía und sind zu über 90 % mit deutschen Gästen belegt: so die Clubs Aldiana (Las Gaviotas), Magic Life (Butihondo) und Robinson (Esquinzo, Jandía).

## Individualurlaub

Es gibt eine Reihe schöner Unterkünfte abseits der Touristenzentren, teils an der Küste, teils höher gelegen. Das Angebot reicht von Pensionen und Privatzimmern über Apartments bis zu einfachen Hotels und Landhäusern. In den Ortskapiteln werden die Unterkünfte detailliert vorgestellt.

## Von Ort zu Ort

Urlaub von Ort zu Ort – und dies zu günstigen Preisen – ist auf Fuerteventura nicht leicht zu organisieren, denn außerhalb der Ferienstädte, wo die Unterkünfte oft exklusiv in der Hand von Reiseveranstaltern sind, ist die Auswahl an Quartieren begrenzt. **Erschwingliche Unterkünfte** findet man am ehesten in Corralejo, Lajares und El Cotillo, Ajuy, Betancuria und Antigua, Puerto del Rosario und Morro Jable. In Hotelportalen sind diese nur selten vertreten, deshalb empfiehlt es sich, ein paar Tage im Voraus anzurufen und das Zimmer zu **reservieren** – ein paar Spanisch-Sprachkenntnisse erweisen sich da als nützlich (s. An-

## Hotelportale

Hotelportale im Internet werden immer beliebter. Doch zeigen Studien (z.B. [www.dtg.v.de](http://www.dtg.v.de)), dass sie **nicht immer die besten Preise** bieten – die hoteleigene Website kann günstiger sein. Besondere Skepsis ist angezeigt, wenn es um die **Bewertungen** geht. Mitarbeiter und Agenturen werden beauftragt, das Image des Hotels aufzupolieren. In einer Gesellschaft, in der alles käuflich ist, weiß man, wie das funktioniert.

So verriet mir der Besitzer eines abgelegenen, kleinen Hotels, wie man „auf bescheidene Art“ in der Rangliste nach oben kommt. Über die E-Mail-Accounts seiner Freunde nahm er auf fünf verschiedenen Notebooks Buchungen für jeweils eine Nacht in seinem eigenen Hotel vor. Da er an das Buchungsportal 15 % Vermittlungsgebühr zahlen musste und der Preis für ein Zimmer 60 € beträgt, kostete ihn das 9 € pro Zimmer. Damit hatte er die Berechtigung erworben, fünf Bewertungen zu schreiben. Er lobte sein Hotel variantenreich und gab ihm die Höchstnote, woraufhin es in der Rangliste des Portals auf einen der Spitzenplätze sprang. Die Wirkung ließ nicht lange auf sich warten – Reservierungen für die nächste Wintersaison strömten herein und schon binnen eines Monats war das unbekannt kleine Hotel nahezu komplett ausgebucht. Die Werbeanzeige in einer Zeitschrift hätte sehr viel mehr gekostet als 45 € – bei deutlich geringerer Wirkung!

hang). Die Vorwahl für Spanien lautet 0034, es folgt die Telefonnummer der gewünschten Unterkunft.

## Urlaub im Landhaus

Alle Nachbarinseln bieten *Turismo Rural* (Urlaub auf dem Lande), nun will auch Fuerte von diesem Trend profitieren. In La Oliva, Antigua, Pájara, Casillas del Ángel, Triquivijate, La Asomada und Guisgüey wurden bereits Landhäuser in kanarischem Stil restauriert und zu Unterkünften umgestaltet. Über das stets wachsende Angebot informiert man sich am besten auf den Internetseiten der auf Landurlaub spezialisierten Agenturen. Fast immer erfolgt die Vermietung der Häuser auf Wochenbasis.

### Vor Ort

■ **Fuerteventura Rural** (Asociación de Turismo Rural, spanische Leitung), Tel. 902362502, [www.acantur.es](http://www.acantur.es); einige der hier angebotenen Häuser finden sich auch auf der Seite [www.casas-rurales.info](http://www.casas-rurales.info).

### Deutsche Vermittler

- [www.islas-canarias-reisen.de](http://www.islas-canarias-reisen.de)
- [www.finca-selection.de](http://www.finca-selection.de)
- [www.fincaferien.de](http://www.fincaferien.de)
- [www.lascasacanarias.com](http://www.lascasacanarias.com)

## Campingurlaub

Der einzige Campingplatz der Insel befindet sich bei **Tarajalejo**, 1,5 Kilometer von der Küste entfernt und inmitten eines staubigen Tals. Er ist Teil einer be-

113fu gs



scheidenen Freizeitanlage mit Pool und Restaurant und verfügt über 100 Stellplätze. Mag man auch vom Ambiente nicht begeistert sein, so ist dies doch die preiswerteste Art, auf Fuerte Urlaub zu machen: Eine Familie mit zwei Kindern zahlt inkl. Nebenkosten weniger als 40 € pro Tag.

„Wildes Zelten“ ist offiziell nicht erlaubt, doch gibt es **Campingzonen** (*zonas de acampada*) ohne sanitäre Einrichtungen, wo man – allerdings nur zur Ferienzeit und gegen Zahlung einer Kautions – mit Genehmigung offizieller Stellen (Ayuntamiento de Pájara/La Oliva/Antigua) kostenlos zelten kann. Wer sein Lager im Naturpark der Halbinsel Jandía (max. eine Woche) aufschlagen will, wendet sich an die Umweltbehörde in Puerto del Rosario.

## Verkehrsmittel

### Bus

Busse (*guaguas*) sind auf Fuerteventura sehr preiswert. Die Gepäckstücke – leider keine Fahrräder – werden kostenlos befördert. Fast alle wichtigen Orte sind ans Liniennetz angeschlossen, doch werden sie oft nur ein- oder zweimal pro Tag angesteuert. Zu selten verkehren Busse etwa auf der landschaftlich reizvollen Strecke Pájara – Betancuria – La Oliva; gar nicht mit Bus erreichbar sind Orte wie Ajuy und Pozo Negro.

### Rabatt

30 % Rabatt auf den Fahrpreis erhält, wer im Bus die Mehrfachfahrkarte **Bono BtF** für 2 € kauft und diese mit mindestens 15 € auflädt. Die Karte wird über das Lesegerät im Bus gezogen und der Preis für die Fahrt abgebucht.

### Infos

■ [www.maxoratabus.com/tiadhe/de](http://www.maxoratabus.com/tiadhe/de): Aktuelle Infos zum Bezahlmodus und zum Fahrplan.

### Fahrplan

Was mit Bus machbar ist, lässt sich mit Hilfe des abgedruckten Fahrplans ermitteln. Details können sich ändern, darum empfiehlt es sich, die Angaben vor Ort zu überprüfen. Bei der Touristeninformation in Puerto del Rosario, Corralejo und Jandía bekommt man den neuesten Plan.

**Linie 1**

■ **Puerto del Rosario** – Antigua –  
**Morro Jable** (135 Min.)

Mo–Fr 6.30\*\*, 7.30, 8.30, 9.30, 11.30, 12.30\*,  
13.30\*\*, 14.30\*, 15.30\*, 16.30, 17.30,  
19.00\*\*, 20.30, 22.30 Uhr,  
Sa 7\*\*, 8.30, 9.30, 10.30, 11.30, 12.30,  
13.30\*\*, 14.30, 16.00, 19.00\*\*, 20.30 Uhr,  
So 9.00, 11.00, 12.15, 13.30, 14.30, 17.00,  
19.00, 20.30 Uhr

■ **Morro Jable** – Antigua –  
**Puerto del Rosario** (135 Min.)

Mo–Fr 6.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00,  
13.00, 14.00\*, 15.30, 16.30, 17.30, 19.00,  
20.00, 22.30 Uhr,  
Sa 6.00, 7.00, 8.00, 9.30, 11.00, 12.30, 14.00,  
15.30, 16.30, 19.00, 22.30 Uhr,  
So 8.00, 9.30, 11.30, 14.00, 15.30, 16.45, 19.00,  
22.30 Uhr

\* fährt über Las Playitas

\*\* fährt über Triquivijate

**Linie 2**

■ **Puerto del Rosario** – Tefía – Betancuria –  
**Vega de Río Palmas** (60 Min.)

Mo–Sa 11 (via Antigua), 14.30, 18.30 Uhr

■ **Vega de Río Palmas** – Betancuria – Tefía  
– **Puerto del Rosario** (60 Min.)

6.45 (Mo–Sa), 8.30 (nur So), 12.30, 16.30 Uhr

**Linie 3**

■ **Puerto del Rosario** – Flughafen –  
Caleta de Fustes – **Las Salinas** (25 Min.)

Mo–Sa 6.30–24 Uhr etwa halbstündlich,  
So 7–24 Uhr nahezu stündlich\*

■ **Las Salinas** – Caleta de Fustes – Flughafen  
– **Puerto del Rosario** (25 Min.)

Mo–Sa 7–0.30 Uhr etwa halbstündlich,  
So 7.30–0.30 Uhr etwa stündlich\*

\*Die ersten und letzten Busse starten bzw.  
enden in Caleta de Fustes.

**Linie 4**

■ **Pájara** – La Pared – Costa Calma –  
**Morro Jable** (90 Min.)

Mo–Sa 6.30 Uhr

■ **Morro Jable** – Costa Calma – La Pared –  
**Pájara** (75 Min.)

Mo–Sa 16.15 Uhr

**Linie 5**

■ **Morro Jable** – **Costa Calma** (45 Min.)

Mo–Sa 8.30–14.30 stündlich, 15.00, 16.00,  
16.15, 17.00\*, 18.00, 21.00, 0.15 Uhr,  
So 9.30–13.30 stündlich, 15.00, 16.00, 16.15,  
18.00, 21.00, 0.15 Uhr

■ **Costa Calma** – **Morro Jable** (45 Min.)

Mo–Sa 9.30–15.30 stündlich, 16.40, 18.00\*,  
19.40, 23.10 Uhr,  
So 7.00, 7.30, 10.30–14.30 stündlich, 16.40,  
19.40, 23.10 Uhr

\* nur Sa

**Hinweis:** Auch die Linien 4, 9 und 25  
verkehren auf dieser Strecke.

**Linie 6**

■ **Corralejo** – Parque Holandés –  
**Puerto del Rosario** (45 Min.)

Mo–Sa 7–22 Uhr alle 30–60 Min.,  
So 7–22 Uhr stündlich

■ **Puerto del Rosario** – Parque Holandés –  
**Corralejo** (45 Min.)

Mo–Sa 7–23 Uhr alle 30–60 Min.,  
So 7–22 Uhr stündlich

**Linie 7**

■ **Puerto del Rosario** – La Oliva –  
Corralejo – **El Cotillo** (60 Min.)

tgl. 10.00, 14.15, 19 Uhr

■ **El Cotillo** – Corralejo – La Oliva –  
**Puerto del Rosario** (70 Min.)

tgl. 6.45, 12.00, 17.00 Uhr

Busnetz



0 10 km

© REISE KNOW-HOW 2013

busnetz



**Linie 8**

■ **Corralejo** – La Oliva – **El Cotillo** (50 Min.)

tgl. 9–21 Uhr stündlich

■ **El Cotillo** – La Oliva – **Corralejo** (50 Min.)

tgl. 8–13 und 15–20 Uhr stündlich.

**Linie 9**

■ **Pájara** – Gran Tarajal – **M. Jable** (100 Min.)

tgl. 6.30 Uhr

■ **Morro Jable** – G. Tarajal – **Pájara** (95 Min.)

tgl. 16.00 Uhr

**Linie 10**

■ **Puerto del Rosario** – Flughafen – **Morro Jable** (75 Min.)

Mo–Sa 9.00, 13.45, 16.00, 18.00 Uhr,

So 13.00, 18.00 Uhr

■ **Morro Jable** – Flughafen –

**Puerto del Rosario** (75 Min.)

Mo–Sa 6.30, 11.30, 13.30, 15.45 Uhr,

So 9.00, 16.00 Uhr

**Linie 11**

■ **Tuineje** – **La Lajita** (30 Min.)

Mo–Sa 8.00 Uhr

■ **La Lajita** – **Tuineje** (30 Min.)

Mo–Sa 11.30 Uhr

**Linie 12**

■ **Gran Tarajal** – **Las Playitas** (10 Min.)

7.30–18.30 Uhr, So 8.30–18.30 Uhr etwa stdl.

■ **Las Playitas** – **Gran Tarajal** (10 Min.)

Mo–Sa 6.45–18.15 Uhr, So 8.45–18.15 Uhr

etwa stündlich

**Hinweis:** Auch die Linien 16 und 18 verkehren auf dieser Strecke.

**Linie 14**

■ **Puerto del Rosario** – **El Time** (15 Min.)

Mo–Sa 8.15, 13.30 Uhr

■ **El Time** – **Puerto del Rosario** (15 Min.)

Mo–Sa 8.30, 14 Uhr

**Linie 15**

■ **P. d. Rosario** – **Triquívijate** (20 Min.)

Mo–Sa 9.00 Uhr

■ **Triquívijate** – **P. d. Rosario** (20 Min.)

Mo–Sa 9.30 Uhr

**Hinweis:** Auch Linie 1 verkehrt manchmal auf dieser Strecke.

**Linie 16**

■ **Gran Tarajal** – Tuineje – Antigua –

Caleta de Fustes – **Puerto del Rosario**

tgl. 6.00\*, 8.30, 10.30, 14.00\* Uhr

■ **Puerto del Rosario** – Caleta de Fustes –

Antigua – Tuineje – **Gran Tarajal**

tgl. 9.30, 15.15\*, 17.30, 19.30\* Uhr

\*nur Mo–Fr

**Linie 18**

■ **Pájara** – **Gran Tarajal** (30 Min.)

Mo–Fr 7.30, 12.30 (ab Tuineje), 13.15, 17.30,

Sa 8.30, 12.45, 15.30 Uhr, So 8.00, 13.45 Uhr

■ **Gran Tarajal** – **Pájara** (30 Min.)

Mo–Fr 9, 12, 16.30\*, 18.30\*\* Uhr,

Sa 13.00, 18.30\*\* Uhr, So 13.00\*\*, 18.30\*\* Uhr

\* Linie 11

\*\* Via Las Lajitas

**Linie 25**

■ **La Lajita** – **Morro Jable** (60 Min.)

tgl. 14.00, 16.30\*, 19.30\*, 23.00 Uhr

■ **Morro Jable** – **La Lajita**

tgl. 15.00, 18.00\*, 21.00\*, 0.15 Uhr

\* nur Sa/So

**Hinweis:** Auch die Linien 1 und 9 verkehren auf dieser Strecke.

**Weitere Busse im Süden**

Aufgrund staatlicher Sparmaßnahmen wird der zusätzliche Busservice zwischen Morro Jable (Puerto), Las Gaviotas und Playa de Esquinzo sowie zwischen Costa Calma, La Pared und La Lajita vorerst eingestellt.

## Taxi

In allen Ortschaften gibt es Haltestellen für Taxis (*parada de taxi*), wo man auch anrufen kann. Die Rufnummern für die Taxistände der einzelnen Gemeinden sind in den Infokästen angegeben.

Einige Taxis rechnen nach der offiziellen Preisliste (*lista de precios*) ab, andere sind mit Taxameter ausgerüstet. Der Grundpreis liegt bei ca. 2 €, pro gefahrenem Kilometer kommt etwa 1 € dazu (plus Flughafen-, Nacht- und Gepäckzuschlag).

☑ Nach Lanzarote mit Fähre oder Segelboot – Ticketverkauf in Corralejo

## Flug und Fähre zu den Nachbarinseln

### Flug

Von Fuerteventura gibt es täglich mehrere Direktflüge nach **Gran Canaria** ([www.bintercanarias.es](http://www.bintercanarias.es)). Der Flughafen liegt im Osten der Insel, sechs Kilometer südlich der Hauptstadt Puerto del Rosario.

### Fähre

Fähren und Expressschiffe fahren von Morro Jable mehrmals täglich, von Puerto del Rosario 6x wöchentlich nach **Gran Canaria**. Die Überfahrt dauert 2–3 Std. ab Morro Jable, 4–8 Std. ab Puerto del Rosario. Von Corralejo setzen

737fu gs





Fähren fast stündlich nach **Lanzarote** über. Die Überfahrt nach Playa Blanca dauert 20–35 Minuten. Die aktuellen **Abfahrtszeiten und Preise** erfährt man in den Reisebüros vor Ort oder online (s. „Internet/Verkehr“).

## Versicherungen

### Krankenversicherung

Wichtig ist vor allem der Krankenschutz. Mit der **europäischen Krankenversicherungskarte EHIC** (*European Health Insurance Card*), gültig für alle Länder der EU und die Schweiz, können sich Mitglieder einer gesetzlichen Krankenkasse kostenlos in den Gesundheitszentren und im Krankenhaus behandeln lassen (s. „Medizinische Versorgung“).

Freie Arztwahl hat man freilich nur, wenn man eine **private Zusatzversicherung** abgeschlossen hat. Reguläre Auslandskrankenversicherungen sind billig und können kurzfristig abgeschlossen werden, gelten allerdings nur für maximal zwei Monate. Für Versicherungen mit einer längeren Laufzeit zahlt man deutlich mehr. Und plant man eine mehr als sechsmonatige Reise, ist Vorsicht geboten: Meldet man sich korrekterweise bei der Einwohnerkontrolle ab, kündigen viele Krankenkassen den Versicherungsschutz!

Bei der Wahl der Versicherung sind **Leistungsunterschiede zu prüfen**. Besteht Vollschutz ohne Summenbegrenzung? Werden Zahnbehandlungen übernommen? Ist die Behandlung einer Krankheit, die schon vor Antritt der Reise bestand, am Urlaubsort abgedeckt? Zu klären ist auch, ob ein Rücktransport im Falle eines Unfalls oder einer schweren Krankheit übernommen wird bzw. an welche Bedingungen er geknüpft ist. Heißt es etwa, er sei „sinnvoll nach Meinung des Arztes“ oder aber, er sei „medizinisch notwendig“?

Gleichfalls wichtig ist die **automatische Verlängerung** der Versicherung bei verhinderter Rückreise im Krankheitsfall. Ansonsten gehen die u.U. enormen Behandlungskosten zu Lasten des Patienten!

Die Versicherungsgesellschaft sollte bei **Eintritt eines Notfalls** umgehend verständigt werden (deshalb Notfallnummer und Policennummer gut aufbewahren)! Will man die Auslagen erstattet bekommen, sind ausführliche **Quittungen** vorzulegen – mit Datum, Namen, Bericht über Art und Umfang der Behandlung sowie Betrag.

## Andere Versicherungen

Aufgrund der vielen Ausschlussklauseln ist zu prüfen, ob es sich lohnt, weitere Versicherungen abzuschließen. So tritt die **Reiserücktrittsversicherung** nur in Kraft, wenn man vor der Reise einen schweren Unfall hat, gekündigt oder schwanger wird, nach Arbeitslosigkeit einen neuen Job bekommt, die Wohnung abgebrannt ist u.Ä. Höhere Gewalt in Form von Streiks, Terroranschlägen und Naturkatastrophen gilt hingegen nicht.

Die **Reisegepäckversicherung** lohnt kaum, da z.B. Gepäck, das bei Flugreisen verloren geht, in der Regel nur nach Kilopreis und ohnehin nur der Zeitwert nach Vorlage der Rechnung ersetzt wird. Kameraausrüstung und Laptop dürfen beim Flug nicht als Gepäck aufgegeben worden sein. Ebenfalls nicht versichert ist Gepäck im unbeaufsichtigt abgestellten Fahrzeug. So ist die Liste der Ausschlussgründe endlos. Überdies deckt die **Hausratsversicherung** Verluste bei Einbruch und Raub oft auch im Ausland. In jedem Fall muss der Versicherung als Schadensnachweis ein Polizeiprotokoll vorgelegt werden.

Eine **Privathaftpflichtversicherung** hat man in der Regel schon. Hat man eine **Unfallversicherung**, ist zu prüfen, ob diese im Fall plötzlicher Arbeitsunfähigkeit aufgrund eines Unfalls im Urlaub zahlt. Auch durch manche **Kreditkarten** oder eine Mitgliedschaft im Automobilclub ist man für bestimmte Fälle schon versichert. Die Versicherung über die Kreditkarte gilt jedoch meist nur für den Karteninhaber.